



FIGU - ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Zweimal monatlich

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

6. Jahrgang
Nr. 134, Januar/2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäußerten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

1. Antwort zu Leserfragen von Alois St., Schweiz, in bezug auf einen Artikel von German Gordejew, Russland (Siehe Zeitzeichen Nr. 133, Januar/2 2020)

Entnommen aus dem Buch «... und sie fliegen doch!» von Guido Moosbrugger
< Seite 1 bis 228 6.5.12, 17:20 Seite 350 >

Was ehrlich um die Wahrheit bemühte Menschen über Billy, seine Mission und über sein Film- und Photomaterial schreiben

Aus der Zeitung «Geheimnisse des XX. Jahrhunderts», Nr. 43 (166), St. Petersburg, Russland
(erscheint seit Mai 1998) E-Mail: pr@p-c.ru
Übersetzung: Ludmilla Kalmykowa, Kurgan, Russland.

Man hat einen heissen Wunsch, diese Aufnahmen als Fälschung zu beurteilen. Genau das meinte der amerikanische Experte und Computermodellierer Elan Friswell, als er das berühmte Photoalbum des schweizerischen Kontaktmanns Billy Meier betrachtete, in dem es Hunderte ausgezeichnete Aufnahmen von UFOs gibt! Schon viele Jahre lassen diese Photos begeisterte Anhänger ausserirdischer Besucher von anderen Planeten nach neuen Beweisen suchen, die diese Tatsachen bestätigen könnten, und bringen die Skeptiker, die hilflos sind, Billy Meier «Betrügereien» nachzuweisen, in Wut. Ein starker Beweisgrund gegen

solche Beschuldigungen besteht darin, dass Billy Meier invalid ist, denn er hat nur einen Arm. So bleibt den Menschen mit zwei Armen nur übrig, verzweifelt ihre Arme auszubreiten, weil der Umfang der vom Kontaktmann gemachten Arbeit seine physischen Möglichkeiten in grossem Masse übertrifft.

Elan Friswell ist für die Objektivität!

Elan, wie schon oben gesagt, ist Experte im Computermodellieren, und er beschloss, diese merkwürdige Sache selbständig zu untersuchen und wenigstens für sich selbst ein endgültiges Verdikt über die Entstehung der Film- und Photomaterialien von Billy Meier zu erstellen. Vor allem erklärte der Experte den Journalisten, dass er nicht vorhabe, die Behauptungen des Kontaktmanns in bezug auf die Wahrhaftigkeit der Aufnahmen zu bestreiten, obwohl er Meiers Überzeugung der Realität seiner Kontakte mit Ausserirdischen nicht teile. Wie der Experte sagte, sei er andererseits ganz tolerant gegenüber der Existenz der UFOs, weil er selbst im Alter von 12 Jahren – zusammen mit Freunden – sehr merkwürdige Flugobjekte gesehen habe, die auf einer geringen Höhe geflogen seien. Eines davon war wie ein Stück Torte und metallfarbeähnlich, das andere hatte die Form eines Kubus mit einer «Flosse» oben, das dritte war einer Glocke ähnlich.!

Unruhestifter

Billy Meier trat zum ersten Mal vor 25 Jahren auf (1975), als er in einer Zeitschrift seine wunderbaren Aufnahmen der UFOs in guter Qualität veröffentlichte. Im Kommentar zu den Photos schrieb er, dass er UFOs schon im Jahre 1942 im Alter von 5 Jahren gesehen habe (das heisst, 5 Jahre bevor der berühmte Kenneth Arnold in den USA seine Beobachtungen machte, die zum Beginn des «Untertassenbooms» wurden). Der Kleine behielt es für sein ganzes Leben in Erinnerung; einen riesigen Diskus, der um die Kirche kreiste. Im Januar 1975, als Meier einmal aus dem Haus ging – schon als erwachsener Mensch –, hörte er ein merkwürdiges summendes Geräusch, das von oben kam. Er sah hinauf und entdeckte am Himmel ein silbernes Objekt in Form einer Untertasse, das langsam über ihn hinwegschwebte. Diesmal hatte er eine Fotokamera in der Hand, und er benutzte sie sofort. Danach landete das Objekt – daraus entstieg ein Mensch und begab sich geradewegs zu Meier. Das war das erste von mehr als hundert Treffen Billys mit den Ausserirdischen aus dem Sternbild der Plejaden (Plejaren, AdV), das zum Sternbild Stier (rund 100 Lichtjahre weiter entfernt in einem anderen Raum-Zeit-Gefüge, AdV) gehört, das von uns 430 Lichtjahre entfernt ist. Die Ausserirdischen sagten Billy, dass sie für ihre Reise zur Erde und zurück nur 14 Stunden bräuchten! Seit der Zeit machte Billy mehr als tausend Aufnahmen der ausserirdischen Schiffe und nicht weniger als acht Filme mit der Teilnahme der Ausserirdischen. Er nahm auch – in Anwesenheit von 15 Zeugen – die Geräusche der fliegenden UFOs auf Tonband auf und erzählte, er habe Metallmuster und noch einige Dinge für wissbegierige Menschen bekommen.

Warum vermeiden «sie» Treffen mit den Regierungschefs? Warum wählen die Ausserirdischen für ihre Kontakte nicht Mitglieder der Regierung aus, sondern einfache Bürger? Warum landen sie nicht auf der Wiese vor dem Weissen Haus in den USA oder auf dem Roten Platz in Moskau? Die Ufologen behaupten, die Ausserirdischen würden für ihre Kontakte Menschen mit einem besonders komplizierten Schicksal vorziehen. Jedenfalls, gerade zu solchen Menschen gehört Billy Meier. Der Junge verliess die Schule im Alter von 12 Jahren, er schwärmte in dieser Zeit für Motorrennen, einige Jahre später arbeitete er im Zollamt, diente dann in der Französischen Fremdenlegion, studierte zwei Jahre Weisheiten der indischen Lehre in bezug auf Reinkarnation, suchte im Auftrag der amerikanischen Geheimdienste nach Drogenverkäufern (Drogendealer), wanderte mit Schlangenfängern im Dschungel und lernte die Tiefen der türkischen Magie usw. Es ist kein Wunder, dass er in all diesen gefährlichen Abenteuern seinen linken Arm verloren hat!

Die Kritiker

Die ausserirdischen Kontakte von Billy Meier gerieten selbstverständlich sofort in den Brennpunkt der Aufmerksamkeit verkorkster Skeptiker, wie Michael Schermer und James Randy an der Spitze. Der letztere ist dadurch bekannt, dass er demjenigen eine Prämie in der Summe von einer Million Dollar versprach, der wenigstens auch nur eine paranormale Erscheinung «enthülle». Da aber der Skeptiker sich von der Million nicht trennen will, anerkennt er hartnäckig schon viele Jahre nichts als «wahrhaftig genug» und als Tatsache, was man ihm vorlegt. Es ist daher kein Wunder, dass auch die ufologischen Bildmaterialien von Billy Meier als Fälschungen erklärt wurden, und er selbst als Schwindler bezeichnet wurde! Diese Beschuldigungen hängen schon 25 Jahre (seit 1975, AdV) lang über dem Eiferer, aber Billys Anhänger blieben auch nicht mit den Händen im Schoss sitzen. Sie organisierten Expertenprüfungen aller seiner Materialien, mit Hilfe verschiedener Spezialisten, einschliesslich Computerspezialisten und Meistern der Filmtricks. Als Resultat wurde ein Verdikt erschaffen: «Die Aufnahmen der UFOs, die Billy Meier machte, lassen sich durch alle heute vorhandenen technischen Mittel nicht reproduzieren (hervorbringen)!»

Die Hartnäckigkeit von Woge Rees

Anfang Februar 2001 erschien in der Arena des «Kampf für die Wahrheit» Woge Rees, der führende Experte des Zentrums für Wunderenthüllungen aus Los Angeles. Er wählte für «eigene Expertisen» einige Aufnahmen aus dem Photoalbum Billy Meiers und acht Fragmente seiner Filmmaterialien. Nach geraumer Zeit erklärten die Experten von Woge Rees, dass die ausgewählten Muster «leicht zu reproduzierende Fälschungen» seien. Nach zwei Jahren bombardierten die Teilnehmer reihenweiser ufologischer Konferenzen Woge Rees mit den Forderungen, seine «leicht zu reproduzierenden» Duplikate vorzuzeigen. Als Antwort bekamen alle etwas Undeutliches zu hören: Angeblich konnte Rees kein ehemaliges Photolabor finden, dessen Dienste Billy Meier benutzt hatte! Also konnte Woge Rees mit seinem ganzen Team im Laufe von drei Jahren unermüdlicher Arbeit kein einziges reproduziertes Photo aus Billys Album der Öffentlichkeit vorzeigen, während der einarmige Billy in dieser Zeit Hunderte von Photos machen konnte! Es ist interessant, dass es den Skeptikern auch nicht gelungen ist, die Aufnahme der Geräusche des vorbeifliegenden UFOs zu reproduzieren, die Meier in Anwesenheit von 15 Zeugen in einem weiten Feld gemacht hat. Das Geräusch erschallte gleichzeitig auf 32 Frequenzen, wobei sich deren 24 im hörbaren Wellenbereich befanden und 8, im unhörbaren Bereich.

Die Prophezeiungen von Billy Meier

Als Bestätigung der Realität seiner Kontakte mit den Ausserirdischen veröffentlichte Billy Meier regelmässig Erklärungen, die er angeblich von ihnen bekommen hatte. Zum Beispiel zeigte im April 2003 der Dekan der astronomischen Fakultät der Universität von Cornell, Joseph Verveka, den Journalisten einen Artikel von Meier in bezug auf Besonderheiten der Ringe Jupiters und seiner Satelliten, der im Oktober 1978 veröffentlicht wurde, das heisst 5 Monate früher, als die Aufnahmen von Bord der interkontinentalen Raumsonde «Voyager» gemacht worden waren und die von diesen Besonderheiten zeugten! In demselben Artikel nannte der Autor den Jupiter-Satelliten Europa als aktivsten Körper (im Sonnensystem) in bezug auf vulkanische Tätigkeit. Offizielle (astronomische) Angaben darüber wurden erst im März 1979 bekannt. Meier sagte auch das Vorhandensein der Eisbedeckung auf dem Jupiter-Satelliten Europa und die glatte Oberfläche auf (dem Mond) Io voraus. Und er nannte auch die chemische Zusammensetzung der Jupiter-Ringe. Im Februar 1995 veröffentlichte Billy Meier eine ausführliche Liste seiner Voraussagen, die angeblich mit Hilfe seiner kosmischen «Freunde» gemacht worden waren. Unter anderem figurierten dort Angriffe gegen die USA, Aktivierung der islamistischen Fundamentalisten, zunehmende Verbreitung von AIDS, Ansteckung der Tiere mit BSE, Erscheinen neuer Krankheiten, Erhöhung der Drohung chemischer Kriege, mögliche Havarien in Atomkraftwerken. Der Artikel beinhaltete sechs Photos. Siehe folgende Liste:

Die Photos:

1. «Unruhestifter» im Jahre 2004 (Anm. Billy = Portrait Billy)
2. Das ausdrucksvollste Photo vom ausserirdischen Schiff der Plejadier (Plejaren, AdV) (Anm. Billy = Hasenböl-Photo)
3. UFO über dem Hügel (Anm. Billy = gefälschtes Photo)
4. Die Aufnahme, die von Billy Meier 1975 gemacht wurde. (Anm. Billy = Bachtelhörnli-Photo)
5. Das Photo von 1976 (Anm. Billy = Hasenböl-Photo)
6. Das Photo in den Bergen 1975 (Anm. Billy = gefälschtes Photo)

German Gordejew, Russland

2. und 3. Antwort zu Leserfragen von Alois St., Schweiz Auszug aus dem offiziellen 723. Gesprächsbericht vom 3. Oktober 2019

Billy Ja, das was du da in der Hand hast, das nennen wir Stick ... ah, das klappt ja wirklich, siehst du, da hinter dem Computer muss man es einstecken. Tatsächlich, das Ding da kann ich jetzt öffnen, nur einen Moment. ... da, sieh, da ist es, und darin ist der Text, und den kann ich jetzt öffnen. Moment, mein Freund, hier ist es schon, und das setze ich dann gleich hier in unser Gespräch ein, wenn es dir recht ist, wobei ich es aber in meine normale Schrift umformen werde, denn so wie es ist, ist es viel zu gross. Das ist aber kein Problem, auch mit dieser Schrift nicht, die ich in meine «News Gothic» ummodelln kann.

Rede von Nadissta an alle FIGU-Mitglieder

Mein Name ist Nadissta, und ich habe Dich, Eduard-Billy, als unser Freund und Kündler, im Namen unseres Gremiums und unserer plejarischen Völker zu begrüssen und Dir unseren Dank auszusprechen, wie

ich stellvertretend für unser Gremium auch allen Mitgliedern der Figukerngruppe und allen erdenweiten Passivgruppemitgliedern unseren Gruss zu entrichten habe. Auch habe ich im Namen unseres Gremiums allen Mitgliedern aller Gruppengemeinschaften ehrenwürdig zu danken, die freierdings und ehrentreu in Freundschaft mit unserem gemeinsamen Kündler als Mitwirkende mit ihrem Einsatz für seine Mission tätig sind. Noch bin ich, Nadissta, Eurer Sprache nicht umfänglich mächtig und spreche vorlesend über einen Umsetzer und habe meine Pflicht zu tun und Euch zu sagen, dass es mir im Namen des Gremiums und vermittels einer obligaten Regelung unserer Direktiven erlaubt wurde, im Namen aller unserer Plejarenvölker in offener Weise einige Worte an alle Mitglieder der mondialen Figugemeinschaft zu richten. Dies, um Euch allen unseren grossen Dank für Eure sehr geschätzte Arbeit jeder Art und Weise zu entrichten, die ihr für die Mission unseres Kündlers und auch für uns und Euch selbst auf Euch nehmt und ausübt. Auch habe ich Euch allen unseren besonderen Dank dafür hervorzuheben, dass ihr von der Kerngruppe, der Passivgruppierung und von allen Studiengruppen, Landesgruppen und vom Figufreundeskreis Euch in Treue zu unserem Kündler erweist und unermüdlich und umfänglich grossen Einsatz leistet und ihm damit nach gutem Können und Vermögen beisteht, wodurch Eure Hilfe auch für uns plejarische Völker entsteht, die wir und unsere Vorfahren schon seit urdenklichen Zeiten darauf warten mussten, durch den uns vorausgesagten Kündler aus der Linie des Urkündlers Nokodemion in die Unterweisung der <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> eingewiesen zu werden. Wir alle vom Gremium sowie unsere Völker sprechen euch allen unseren Dank dafür aus, dass Ihr unserem Kündler vertraut und ihm hilfreich seid und auch lernt, wodurch er nicht nur für Euch, sondern auch für uns Plejaren unser Kündler sein kann. Auch versichern wir Euch unseren Dank dafür, dass Ihr ihm besonders die Treue hält und auch selbst den unermesslichen Wert der Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens erlernt und befolgt und Ihr Euch auch bemüht, diese schöpferisch weit uneingeschränkt gültige Lehre weiterzutragen, um sie unter die Völker der Erde zu verbreiten. Auch meinen persönlichen Dank entrichte ich Euch allen, denn auch ich und alle wir Plejaren bedürfen der Lehre des Urkündlers Nokodemion, und wir können sie nur durch unseren heutigen Kündler erhalten. Und das auch nur darum, weil Ihr alle Eure Bemühungen einsetzt und ihm in eurem Wissen hilfreich beisteht, dass seine Mission die der Liebe und Harmonie, des Friedens und des Lebensprinzips ist. Ihr alle habt zu bedenken, dass unser Kündler nur zusammen mit Euch und Eurem Einsatz und Schutz gegen alle Widersacher religiöser wahrheitsfalscher Gläubigkeiten und durch Besserwisserei, Lügen und Verleumdungen bösgesinnter Erdenmenschen und durch deren Beschimpfungen, Drohungen und Angriffe gegen sein Wort und Leben und viele gegen seine Mission gerichtete Widerwärtigkeiten seine schwere Aufgabe erfüllen kann. Selbstlos und ohne Gewinn materieller Werte, bemüht er sich auf Eurer Welt für die gesamte Menschheit und ihr Wohl, ihren Frieden, ihre persönliche Selbstständigkeit und ihre Freiheit und Zukunft, wie er das auch für uns Plejaren lehrt. Er heischt nach keiner Belohnung und nach keiner Beförderung, und er strebt auch nicht nach Macht und Titeln irgendeiner Art. Und wie ihr alle von der Kerngruppe, allen Passivgruppen und Lerngruppen, Eure obligaten Münzenabgeltungen leistet und auch freiwillig jedoch erforderliche nicht obligate Münzen beisteuert, so leert auch er seinen Münzenbeutel in allen notwendigen Weisen mehr als jemand sonst für die Aufgabe seiner Mission, für ihr Bestehen und ihren Erfolg. Und so, wie auch Ihr alle Euch an allem beteiligt, trägt alles dazu bei, dass die Mission sich erfolgreich ausweiten und in die Weiten der Erde und auch zu uns Plejaren hinausgetragen und ausgebreitet werden kann. Seid alle dafür bedankt im Namen unseres Gremiums und aller unserer plejarischen Völker, denn allein durch Euer aller Mitwirken ist es unserem Kündler möglich, auch für uns Plejaren die Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens in besonders für uns ausgefertigter Entfaltung darbringen zu können. Also habe ich mich im Namen unseres Gremiums und allen unsern plejarischen Völkern für alle eure Hilfe zu bedanken, die ihr unserem Kündler entgegenbringt. Danke. Es war mir, Nadissta, eine Freude, zu Euch sprechen und euch begrüßen und euch auch unseren Dank aussprechen zu dürfen. Seid bedankt für Euer Vertrauen in unseren Kündler. Danke, nochmals danke, danke, und es war mir eine Ehre

...

... ..

Ptaah Was Yanarara beginnt, das bringt sie auch richtig zu Ende. Natürlich kannst du das, was Nadissta in dein Gerät gesprochen hat und das unsere Sprachkundigen für sie formulierten, an unserer gegenwärtigen Gesprächsstelle einsetzen, wenn du unser Gespräch abrufst und es auch schreibst. Doch jetzt, Eduard, lieber Freund, will ich davon reden, was mich seit einigen Wochen bewegt. Wie du weisst, habe ich mich immer wieder einmal mit den Aufzeichnungen meines Vaters Sfath und mit der neuen Bibliothek beschäftigt, und zwar ganz besonders in den letzten Wochen, weshalb ich auch nicht hergekommen bin. Und dadurch, weil du uns die Kugelbibliothek geöffnet hast, haben wir äusserst umfangreiche Erkenntnisse gewonnen, die einerseits auf Millionen und Milliarden Jahre zurückführen, andererseits uns aber Einsichten, Kenntnisse, Bildungen und vieles mehr in einem Mass vermitteln, was wir uns nie erhofft hätten.

Nun will ich davon sprechen, was ich erst jetzt verstehen kann, welche grosse Aufgabe mein Vater Sfath auf sich genommen und erfüllt hat, worüber er jedoch auch gegenüber uns schweigen musste, wie auch du über vieles Stillschweigen zu wahren hattest, weshalb du auch gegenüber mir und allen von uns all die Jahre geschwiegen hast. Dadurch ergab sich in mir in mancherlei Hinsicht der Eindruck – wie auch bei meiner Tochter Semjase und bei Quetzal –, worüber wir drei auch manchmal redeten, dass wir zu deinem Verständnis dir in bestimmten Angelegenheiten, Einzeldingen, Tatsachen und Vorkommnissen usw. erklärende und informative Ausdeutungen, Ausführungen und Exemplifikationen zu geben hätten. Und das war nicht selten so, obwohl du genauere Kenntnisse darüber hattest, was wir explizierten und du sogar oftmals mehr wusstest als wir selbst, und darüber möchte ich nach unserem offiziellen Gespräch einiges mit dir bereden und ausbedingen, dass du das, was ich bisher und auch jetzt weiter zu sagen habe, abrufen und offiziell auch aufschreiben sollst. Diesbezüglich hat nämlich mein Vater Sfath in seinen Annalen aufgeführt, dass du dies tun würdest und dazu dein Wort gegeben habest, wenn ich einmal seine gesamten Aufzeichnungen vollständig durchgelesen und studiert und damit auch alle notwendigen Informationen erhalten hätte.

Seit wir mit dir die Kontakte pflegen, habe ich dich als meinen wahren, ehrlichen und persönlichen Freund kennengelernt, doch weiss ich erst heute, dass du gegenüber mir trotzdem sehr vieles verschwiegen hast, was ich tatsächlich nicht wusste und dazu auch nie bemerkt habe, dass du verschiedentlich mehr wusstest als ich, dies dir jedoch nicht hast anmerken lassen. Dies eben darum, weil du meinem Vater schon als Junge dein Wort gegeben hast, auch mir gegenüber bis zu jenem Zeitpunkt zu schweigen, bis ich durch das Studieren seiner Annalen dieser Tatsache selbst bewusst wurde. All das ist jetzt so gekommen, und dadurch kann ich dein Schweigen verstehen und nichts Unrechtes dahinter gegen mich erkennen. Dass dein Schweigen vielfältiger Art ist, wie auch, dass du uns in mancherlei Weise im Auftrag meines Vaters durch dein Vorgeben einer Unwissenheit und durch bestimmte Fragen uns prüfen musstest, das kann ich ebenfalls verstehen, denn dadurch sind wir, besonders meine Tochter Semjase, Quetzal und ich in unsere Aufgabe hineingewachsen und haben uns auch pflichtig an unsere Direktiven gehalten. Eduard, lieber Freund, bezüglich des Einhaltens der Direktiven betrifft dies z.B. auch alles rund um die Erdfremden, Zukünftigen und Irdischen, die mit ihren Fluggeräten seit alten Zeiten immer wieder in Erscheinung traten, dies auch gegenwärtig tun sowie weiterhin tun werden. Weder von den Erdfremden und Erdzukünftigen noch von den Irdischen waren in den Annalen genaue Angaben zu finden, wie auch keine Angaben darin enthalten waren hinsichtlich vieler deiner Fragen. Dies traf auch zu in bezug auf Entführungen von Erdenmenschen durch Erdfremde, wobei uns solche Entführungen fremd waren, weil wir uns seit jeher nicht um sie kümmerten, und uns ihnen nie erkennbar machten und erst im Lauf der Jahre durch deine Fragen diese Dinge klären konnten usw. Und wir liessen uns bei ihnen allen darum nicht erkennen, weil bereits am Anfang der Annalen meines Vaters klar davor gewarnt wurde, jemals mit den Erdfremden und Zukünftigen in Kontakt zu treten, wie wir auch nie in den direkten Bereich ihrer Fluggeräte eindringen sollen. Gleichermassen warnte er in seinen Annalen, nicht mit den Irdischen und ihren ebenso futuristischen Fluggeräten in Kontakt zu treten, wie wir uns auch von all deren unterirdischen Basen und Unterwasserstationen fernhalten sollen. Und dass mein Vater in seinen Annalen viel aufgezeichnet, uns jedoch auch vor einer Kontaktaufnahme mit den Fremden gewarnt hat, die wahrscheinlich auch untereinander keine Kontakte pflegen oder keine Kenntnisse voneinander haben, wie uns scheint, darüber gibt es jedoch keine Ausführungen in den Annalen.

Tatsache ist, dass drei Gruppierungen Fremder auf der Erde sind und dass alle schon seit alters her in Erscheinung tretende und gewisse damit zusammenhängende Vorkommnisse und das Auftreten unzähliger unbekannter Flugobjekte fremder Lebensformen der Realität entspricht. Du aber hast das alles bis ins Detail gewusst, jedoch darüber auch uns gegenüber geschwiegen und dich unwissend gestellt, weil du nicht reden durftest und du dich eben daran gehalten hast, wozu du verpflichtet warst. Und ich weiss jetzt, dass du diese Verpflichtung auch weiterhin einhalten wirst, denn das ist mir jetzt völlig klar, wobei mir aber auch bewusst geworden ist, dass es nicht nur für dich, sondern auch für die Erdenmenschheit gefährlich wäre, wenn du darüber irgendwelche Fakten verlautbaren lassen würdest, die weiterhin noch lange unausgesprochen bleiben müssen. Und dies bezieht sich nicht nur auf die wirklichen Tatsachen bezüglich aller Gruppen der Fremden mit ihren Fluggeräten, sondern auch auf die Zukunft der Erde und ihre Menschheit, die leider schon seit den 1940er Jahren nicht auf deine Warnungen hört und das Klima einem Kollaps entgegenführt, wobei die Unvernunft dieser durch eine Wahngläubigkeit an einen angeblichen Gott-Schöpfer verblendete Erdenmenschheit schon sehr viel an der Erde und an deren gesamter Natur unwiderrufbar zerstört, vernichtet und ausgerottet hat.

Was ich aber sagen will hinsichtlich unseres Verhaltens gegenüber dir, das ergab sich in Unkenntnis all des fehlenden Wissens, denn dieses ist uns erst jetzt zuteil geworden, indem du uns die grosse Kugelbibliothek geöffnet hast, wie uns dieses Öffnen seit zweieinhalb Jahrmillionen vorausgesagt war, dass es dereinst durch eine Nachfolgepersönlichkeit des Künders Nokodemion erfolgen werde. Unsere uralte Voraussage enthielt lediglich die Ankündigung, dass in ferner Zukunft in sehr ferner, Silbentrennung24.de.,

ein Weiser aus unserer Linie aus dem Geschlecht von Nokodemion, den neuen Kunder finden und dieser die Lehre des Nokodemion bringen werde.

Da wir nun durch dich Zugang zur neuen, grossen und uralten Bibliothek haben, die du uns geoffnet hast, habe ich in einer in der Bibliothek vorgefundenen Anweisung die vollständige uralte Voraussage gefunden und sie studiert. Diese sagt aus, dass der neue angekündigte Kunder für uns Plejaren nicht in unserer, sondern in einer anderen Realität zu finden sei. Dieser neue Kunder, so lautet ausgelegt die Voraussage, wird jedoch nicht in unserer, sondern in einer anderen und somit unserem Raum-Zeit-Gefüge fremd anliegenden Realität in Erscheinung treten und uns Plejaren die Lehre des Nokodemion neu bringen. Es wird jedoch ein Weiser aus den Völkern der Plejaren sein, der ihn finden, unterrichten und auf seinen Weg und seine weitreichende Aufgabe vorbereiten werde. Und dieser Weise war zweifellos mein Vater Sfath, wovon – ausser ihm selbst – jedoch niemand etwas wusste, also auch wir Nachkommen nicht, weil er schweigen musste, wofür der Grund auch genannt wurde. Erst durch die gesamten Ausführungen der Voraussage wurde mir jetzt die Tragweite des Ganzen bewusst, und das auch nur darum, weil ich in der geoffneten grossen Bibliothek Wissen und Erklärungen finden konnte, die mir schon zum Beginn ein Wissen offenlegten, das ich noch nicht erfassen kann und das unermesslich sein muss. Allein schon die in den letzten nur eineinhalb Monaten gewonnenen Informationen, Erkenntnisse, Erklärungen und das Wissen, das ich erfahren habe, übertrifft dies alles sehr weit, was ich mir jemals vorstellen konnte. Gleichermassen wird dies auch auf unsere gesamte Geistfuhrerschaft und auch alle unsere Völker zutreffen, die wir offiziell an allem teilhaben lassen werden, folglich wir alle Informationen und Erkenntnisse usw., die wir fortlaufend aus der Bibliothek gewinnen, für alle Völker offenlegen – auf allen unseren Planeten und für alle deren Völker –, und zwar für alle Personen, die sich dafür interessieren. Das diesbezügliche Interesse ist natürlich individuell, folglich sich nicht sämtliche Individuen der gesamten Völker dafür interessieren, wie das auch bezüglich anderer Dinge ist, doch ist es das absolute Gros bei jedem Volk, das sich für all die weitem reichenden Fakten und Zusammenhänge unserer Milliarden Jahre umfassenden plejarischen Geschichte interessiert. Was jedoch die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> betrifft, die du für uns seit Jahren laufend ausfertigst, so findet diese ein ganz besonderes Interesse bei allen Völkern, weshalb es keine Person gibt, die sich ihr nicht zugewandt hätte, seit du sie uns Plejaren zugänglich machst, was nun schon seit nahezu 50 Jahren so ist und bei allen unseren Völkern bis zur letzten Person durchgedrungen ist, wie ohne Zweifel feststeht.

Was nun aber uns betrifft, und zwar alle, die wir nach meines Vaters Weggang mit dir in Kontakt standen und auch heute mit dir Kontakt pflegen, also auch Asket und Nera, da sind wir uns alle einig, dass – das muss ich so sagen – wir uns eigentlich bezüglich deiner Person selbst in die Irre geführt haben, weil wir uns erstens sehr genau nach unseren Direktiven ausrichteten und uns von jeglicher Aufklärung bezüglich deiner Person zurückhielten. Dies darum, weil wir kein Recht darin sahen, dies zu tun, wie das auch für jede andere Person zutrifft, deren Persönlichkeit und Privatbereich für uns unantastbar bleiben muss, wie das unsere Direktiven vorgeben und wir diese befolgen, wie das ausnahmslos von allen unseren plejarischen Völkern bis zur letzten Person eingehalten wird, folglich allüberall Streitereien unbekannt sind, wie dies gegenteilig schandlicherweise bei den Erdenmenschen der Fall ist, wodurch rundum Unfrieden, Hass und Gewalttätigkeit herrschen und sehr häufig Unheil hervorgerufen wird.

Wie wir uns aber bezüglich deiner Person zurückgehalten haben, so haben wir das auch anderweitig getan, wie z.B. gegenüber den Erdfremden und seltenen Erdzukunftigen, die seit alters her auf der Erde ebenso mit ihren Fluggeräten immer wieder von sich reden machen wie auch die diesbezüglichen irdischen Kräfte. Das aber werden wir auch weiterhin tun, weil dies unsere Direktiven bestimmen, weshalb wir auch nicht allzuviel von diesen Gruppierungen wissen, was aber auch gut für uns ist, weil wir dadurch nicht einer Gefahr verfallen, mit irgendwelchen Dingen konfrontiert zu werden, die uns zu wehrhaften Massnahmen zwingen und in die gleichen krieglerischen Verhaltensweisen zurückfallen lassen könnten, wie das vor mehr als 52 000 Jahren noch bei unseren damaligen Vorfahren der Fall war. Und da wir jetzt wissen – insbesondere ich durch meines Vaters Annalen –, dass du bezüglich dieser drei Fremdkrafte sehr viel bessere Kenntnisse hast, als wir sie haben, dies, weil wir uns seit jeher davor gehütet haben, uns ihnen erkennbar zu machen, und das auch zukünftig vermeiden werden, habe ich den Wunsch, von dir nähere Informationen zu erhalten. Aber nach allem, was ich in meines Vaters Annalen gelesen habe, war es richtig, dass wir uns von diesen fremden Flugobjekten nie erkennen liessen. Zwar haben wir gut daran getan, uns zurückzuhalten und uns gegenüber den Fremden nicht erkennbar zu machen, andererseits aber haben wir dadurch keine Erkenntnisse gewonnen, die für uns vielleicht von Bedeutung gewesen wären. Dazu muss ich auch erwähnen, dass du ja nicht darüber reden durftest, welche Zusammenhänge mit den fremden Fluggeräten bestehen, wozu du dich immer unwissend gestellt und auch dementsprechend Fragen vorgebracht hast, als ob du völlig unwissend gewesen wärst, obwohl du aber sehr viel mehr Wissen um alles hattest als wir. Nichtsdestotrotz war es aber richtig, dass du geschwiegen hast, wie dir von meinem Vater aufgetragen wurde, denn dadurch lernten wir, uns selbst zu schützen und gelangten auch zu massgebenden für uns wichtigen Einsichten. Dein lebenslanges Schweigen, das du diesbezüglich einhalten musst, entspricht meines Erachtens etwas, und zwar auch in mancherlei anderen Belangen, das ei-

gentlich ein Mensch nicht einhalten kann, weil wohl jeder früher oder später darüber die Kontrolle verlieren und unbedachterweise und daher ungewollt reden würde. Meines Er ...

Billy Bitte, darüber müssen wir wirklich nicht reden, und ausserdem hast du bereits etwas gesagt, das nicht hätte sein sollen. Das kann man aber sicher durchgehen lassen, weshalb ich es darauf ankommen lasse, weil ich annehme, dass es nicht besonders auffallen wird. Doch das, was du gerne wissen willst, das kann ich dir erklären, wie eigentlich euch allen, denn Sfath hat mir gesagt, dass wenn ihr danach fragt, aber eben nur in diesem Fall, dann dürfe ich darüber reden, wobei ich anderweitig aber schweigen müsse, womit ich gegenüber den Menschen der Erde meine. Also gilt für mich weiterhin das Schweigen in der Sache mit diesen UFOs, und zwar auch in bezug auf diverse andere Dinge, und eben bis an mein Lebensende, wie es diesbezüglich für euch auch gegenüber den Erdlingen gilt – auch wenn ihr jetzt durch das Öffnen der riesigen Bibliothek über vieles mehr Bescheid wisst und auch ich euch noch einiges hinsichtlich der drei verschiedenen Kräfte verraten darf, wie du die Fremden nennst, die im irdischen Luftraum herumkurven.

Ptaah Es ist wirklich sehr viel Wissen, das in meines Vaters Annalen aufgezeichnet und auch unermesslich in der Bibliothek gelagert ist, womit wir uns nun eingehend beschäftigen und dessetwegen ich auch so lange nicht mehr hergekommen bin, weil ich mich erst einmal etwas mit dem Einführenden auseinandersetzen musste. Allein die sehr genauen Voraussagen für die vergangene und die heutige Zeit, wie auch die weiteren Voraussagen, die bis ins 4. Jahrtausend gelten, die mein Vater und du in den 1940er Jahren zusammen erstellt und schriftlich festgehalten habt, wie auch alles, was schon vor zweieinhalb Millionen Jahren in der Bibliothek gespeichert wurde, hat sich bisher ereignet. Davon haben sich seither bis heute ohne Abweichungen auf unseren Welten, wie auch auf der Erde, alle Voraussagen erfüllt, wobei mir selbst diesartige voraussagende ungeheuerliche und sehr exakte Ausführungen und Erklärungen während meiner gesamten Lebenszeit noch niemals zuvor vor meine Augen gekommen sind. Und dass du vom gesamten in unvorstellbarem Mass gespeicherten Wissen gewusst hast, jedoch mir, meiner Tochter Semjase und Quetzal und auch gegenüber der Erdenmenschheit nie etwas davon hast verlauten lassen, das bedarf, auf deine Schweigsamkeit bezogen, unsagbar viel mehr als von einem Menschen als tragbar erwartet werden kann. Für mich selbst hätte ich Bedenken, ob ich dazu diese Fähigkeit des Schweigens erschaffen könnte, und in dieser Weise wird es wohl auch allen anderen Menschen unserer Völker und erst recht den Erdenmenschen ergehen, die, so denke ich, diese Tatsache weder verstehen noch selbst ausüben könnten. Was du bei meinem Vater Sfath gelernt hast hinsichtlich des Schweigens, wie auch, dass du dich seit jeher immer daran gehalten und du dich dabei noch sehr oft in vielerlei Beziehungen unwissend gestellt hast, und zwar auch mir und Semjase sowie Quetzal gegenüber usw., das empfinde ich als eine Leistung, die ich nur als phänomenal bezeichnen kann. Dein vielartiges Wissen, das sich ja auch auf die Zukunft der Erde und die Menschheit und auf die Folgen ihrer Überpopulation bezieht, wozu ich ausführen will ...

Billy Nochmals bitte, darüber musst du wirklich nicht speziell reden, auch wenn du jetzt genaue Fakten hast, worauf du dich beziehen kannst, denn ich denke, dass das meine Sache ist. Als meine gegenwärtige Persönlichkeit, als Mensch der Erde, habe ich, wie eben jeder Erdling, einfach meine Pflicht zu erfüllen. Und da es eben meine Pflicht ist, das Notwendige zu sagen, so tue ich es, was mir aber einerseits nur in der Weise erlaubt ist, prophetische Warnungen vorzubringen bezüglich Faktoren, die durch falsche Verhaltensweisen der Erdlinge zukünftig geschehen können. Andererseits aber, indem ich Wahrscheinlichkeitsberechnungen mache oder öffentlich das nenne, was ich zusammen mit Sfath oder er allein zukünftig sehen konnte, um dann die Menschheit zu warnen und ihr zu sagen was geschehen wird, wenn sie weiterhin in bestimmten Weisen zerstörend, vernichtend und ausrottend dahinwurstelt sowie die Überbevölkerung weiterhin verantwortungslos wie Karnickel heranzüchtet. Und als dritter Faktor kann und darf ich nur Voraussagen nennen, die bestimmt eintreffen werden und die durch klare Vorausschauen sich klar und unwiderruflich ergeben werden, folgedem also nichts mehr dagegen unternommen und getan werden kann. Das sind die Möglichkeiten, die in der heutigen und zukünftigen Zeit gegeben sind, während zu früheren Zeiten, als die alten Propheten wirkten, die Erdlingsmenschheit noch nicht so gebildet war, wie das heutzutage durch all die Schulen, Lehranstalten und Universitäten usw. sowie durch viele andere Wissenserlangungsmöglichkeiten der Fall ist. Leider bringt die sehr viel bessere Bildung dem Gros der Erdlinge aber nicht viel oder überhaupt nichts, denn in der Regel wird diese und alles Wissen grundsätzlich nicht genutzt, um in wertvoller Weise die eigene Persönlichkeit, den eigenen Charakter, das Verantwortungsbewusstsein und die Nutzung von Verstand und Vernunft usw. in schöpfungsgerechter Weise zu bilden.

Ptaah Und doch erachte ich das Ganze bezüglich deiner Person und deines Handelns als phänomenal und damit als etwas, das ich in eigener Person nicht fähig wäre zu tun. Diesbezüglich habe ich keine

Gleichheit mit meinem Vater nachvollzogen, denn nunmehr weiss ich erst aus seinen Annalen, was, wie und wer er wirklich war und dass ich trotz meines Alters noch sehr viel zu lernen haben werde, jedoch trotzdem nicht mehr seine Grösse und sein Wissen erlangen werde, wie ich das auch nicht mehr zu erreichen fähig sein werde, was er war. Erst jetzt habe ich erfahren, dass mein Vater Sfath von einer Nokodemion-Persönlichkeit unterrichtet und belehrt und dafür ausgesucht worden war, um dich auf der Erde unter seinen Schutz zu stellen, zu unterrichten und dich als neuerliche Nokodemion-Persönlichkeit darauf vorzubereiten, dein Kündertum wahrzunehmen und alle dazu erforderlichen Fähigkeiten zu lernen. Alles aber, was ich wusste und lernte, wie auch meine Tochter Semjase sowie Quetzal und Asket, war nur derart, was sich auf die Kontakte mit dir und auf deine Aufgabe bezog. Was jedoch tatsächlich den gesamten Umfang betrifft, der wurde mir erst in den letzten Wochen durch all die Annalen meines Vaters Sfath bewusst, die ich nun in den letzten Wochen vollständig durchgearbeitet habe, wie auch die einführenden wichtigen Ausführungen und Erklärungen, die in der Bibliothek vorgegeben sind.

Billy Was soll ich dazu sagen, denn so ist eben das Leben. Alles geht seinen Weg und der geht hinauf und hinunter, und manchmal muss man sich einfach nach der Decke strecken, was wir zwei ja auch schon tun mussten, wie z.B. hinsichtlich der Ausführungen und den gesundheitsschädlichen Folgen von Hanf, als wir über diesen geredet haben. Wir sprachen dabei in der Weise, dass es dem Gesetz entsprach.

Schlepper, Seenotretter, Helikopter, Eltern, Gutmenschen

Die vermeintlich guten Seenotretter handeln feindlich, falsch und kontraproduktiv gegenüber den Ländern und Menschen der sogenannten "Geretteten", denn sie signalisieren: "Kommt alle zu uns, wir nehmen euch alle bei uns auf und füttern euch auf unsere Kosten bei uns durch – hier braucht ihr euch nicht anzustrengen, euch nicht aus eigener Kraft und Verantwortung um euer Auskommen und Leben zu sorgen."

Gutmenschen sind im Grunde genommen und genau besehen grenzenlose Egoisten, die anderen Menschen ihre freie Entwicklungsmöglichkeit brutal wegnehmen, weil sie als Samariter, Lebensretter, Heilige und Lichtgestalten dastehen wollen. Sie kennen weder die Natur- und Schöpfungsgesetze, die von jedem Menschen Selbständigkeit, Arbeit und Bemühung für das eigene Leben fordern, noch tun sie der Gesellschaft und der Menschheit einen Gefallen mit ihrem Helfersyndrom und religiös bedingten Gutmenschenwahn. Sie behindern die freie und eigenständige Entwicklung der Menschen, denen sie "helfen" wollen, in ärgster Weise und unterdrücken so die naturgesetzmässig richtige Entwicklung und Entfaltung der Menschen, Gesellschaften und Länder, in deren ungestörte Entwicklung sie dumm-dämlich eingreifen.

Sie verhalten sich wie Helikopter-Eltern, die ihren Kindern aus ängstlicher Übermutterung heraus alles abnehmen wollen, ihnen jeden Stolperstein aus dem Weg räumen und jedes Problem wegnehmen möchten, an dem sie in gesunder sowie guter Weise sich stossen, daran wachsen und lernen könnten.

Unbedachtes, kurzichtiges Helfen-Wollen ist also in keiner Weise etwas Gutes und Lobenswertes, sondern eine krasse, egoistische und krankhafte Dummheit, die den natürlichen und guten Lauf der Dinge krass hemmt, unterbindet und abwürgt. Denn Probleme muss jeder – soweit möglich und nötig – selbst und aus eigener Kraft lösen und bewältigen sowie die Umstände durch Vernunft und Verstand zum Besseren ändern und zum Guten und Fortschrittlichen formen. Wer anderen Menschen dieses natürliche Recht entreisst und es ihm/ihr aus falschem Gutmenschentum wegnimmt, ist ein Terrorist im Sinne dessen, dass er fremde Menschen mit seinem Glauben terrorisiert und sich anmass, in die Eigenentwicklung anderer Menschen einzugreifen, womit er ihnen die Möglichkeit zur freien Entwicklung nimmt, die eben auch mit Problemen, Sorgen, Nöten, Arbeit, Bemühung, Enttäuschung usw. verbunden ist. Aber eben auch mit den Früchten dieser nur dem ersten Anschein nach unangenehmen Dinge, denn die Früchte der Anstrengungen aus eigener Kraft sind Selbständigkeit, Unabhängigkeit, Klugheit, Selbstvertrauen, Entwicklung, Verstand, Vernunft, Verantwortungsbewusstsein sich selbst und der eigenen Gesellschaft gegenüber und vieles mehr. Gutmenschen sind also eher Bösmenschen – in diesem Licht betrachtet – und verdienen weder Lob, Mitgefühl noch Anerkennung, sondern Tadel, Zurechtweisung und Unterbindung ihres krankhaft egoistischen Helferwahns, hinter dem sich mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Persönlichkeit mit schwachem Selbstwertgefühl verbirgt, die ihr Ego mit publicityträchtigen Helferaktionen gehörig aufpolieren will.

Last but not least: Die Grund-Ursache der Flüchtlings- und Migrationskrise ist die weltweite Bevölkerungsexplosion. Es werden schlicht zu viele Menschen in die Welt gesetzt, die in ihren eigenen Ländern

nicht mehr überleben können bzw. in der Flucht in andere Länder ihr vermeintliches Heil suchen. Tun sie aber damit ihren Herkunftsländern einen Gefallen, wenn sie das Weite suchen, anstatt dort für Besserung, Aufklärung, Fortschritt und Vernunft zu sorgen, damit nicht noch mehr Kinder in die Welt gesetzt werden, die dann elend verhungern oder fliehen müssen?

Achim Wolf, Deutschland

Die Wirklichkeit der Klima-Katastrophe

Unverständlich und dumm, dass immer mehr Menschen den Klimawandel bzw. die Klima-Katastrophe leugnen. Erkennen sie denn nicht, dass das Wetter global immer verrückter spielt, es immer mehr Unwetter, Überflutungen, Tornados, Hitzewellen usw. gibt? Das ist keine Einbildung und auch keine geheimdienstlich gesteuerte Manipulation oder sonst etwas Irreales, sondern schlicht die Wirklichkeit.

Allein schon die Tatsache, dass die Polkappen und die Gletscher immer schneller wegschmelzen, kann doch von keinem Menschen geleugnet werden, der mit beiden Beinen noch auf dem Boden der Wirklichkeit steht.

Auch die alternativen Medien und alternative Schriftsteller usw. schlagen in dieselbe Kerbe des Nicht-Wahrhaben-Wollens der Wirklichkeit der Klima-Katastrophe, die nur zu ca. 25 % natürlich, aber zu 75 % menschlich verursacht ist. Und dies wiederum durch die Folgen der wahnwitzigen Überbevölkerung, durch den damit verbundenen erhöhten CO₂-Ausstoß, die Atmosphärenvergiftung durch Chemikalien usw.

Achim Wolf, Deutschland

Die Bundesregierung setzt den UN-Migrationspakt um. – Zu welchem Ziel?

hwiludwig Veröffentlicht am 22. Juli 2019

Außenminister Maas hat mit der Meldung Aufsehen erregt, dass er sich für eine Vorreiterrolle Deutschlands bei der Aufnahme von „Flüchtlingen“ ausspricht, die im Mittelmeer gerettet werden. Er kündigte eine deutsche Initiative an, immer ein festes Kontingent an „Geretteten“ zu übernehmen und forderte ein „Bündnis der Hilfsbereiten für einen verbindlichen Verteilmechanismus“. – Unter dem Deckmantel der, in Wahrheit inszenierten, Seenotrettung wird damit in einem weiteren Schritt der maßgeblich unter deutscher Beteiligung zustande gekommene UN-Migrationspakt umgesetzt, der jedem Einwanderungswilligen den Weg nach Europa ermöglichen soll.¹

Die Ankündigung von Maas liegt ganz in der Linie dessen, was Bundesinnenminister Seehofer bereits praktiziert. Dieser will sowohl 13 der 40 *Sea-Watch*3-„Geretteten“ der Kapitänin Rackete² aufnehmen, als auch insgesamt bis zu 40 weitere der von dem deutschen Schiff „Alan Kurdi“ nach Malta geschleppten 65 Migranten und den 58 von der maltesischen Marine Geborgenen dem deutschen Steuerzahler an das große Herz und den schlappen Geldbeutel drücken.³

„Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums erklärte auf Anfrage: *„Wer Menschen vor dem sicheren Ertrinken rettet, erfüllt seine humanitäre Pflicht.“* Deshalb habe die Bundesregierung in diesem Jahr bereits 228 Menschen – und damit mehr als jeder andere EU-Mitgliedstaat – aufgenommen, berichtet der Spiegel.⁴

Sprachtäuschungen

Es ist offensichtlich, wie schon durch das ständig verwendete sprachliche „Narrativ“ die arbeitende Bevölkerung, die sich nur oberflächlich informieren kann, getäuscht und belogen wird.

1. Es sind keine Flüchtlinge aus Libyen, die vor einer ihnen drohenden Lebensgefahr oder Verfolgung fliehen, sondern illegale Wirtschafts-Migranten, die aus dem Inneren Afrikas gezielt nach Libyen an die Küste des Mittelmeeres wandern, um von da aus ins gelobte Europa zu kommen. Es sind auch nicht die Ärmsten, die Not und Elend in ihrer Heimat entfliehen wollen, sondern fast nur junge kräftige Männer, die die hohen Kosten der Schlepper bezahlen können, ohne die sie nicht in deren Bootchen gelangen.

2. Es handelt sich nicht um aus echter Seenot Gerettete, da sie sich bewusst mit kleinen Schlauch- oder Holzbooten, die für eine Überfahrt völlig untauglich sind, in eine inszenierte Seenot bringen lassen, um von Schiffen „gerettet“, das heißt aufgenommen und nach Europa weiter-geschleppt zu werden. Wenn man sich gezielt in Gefahr begibt, um damit etwas zu erreichen, handelt es sich nicht um Not, sondern um Nötigung.

Das Innenministerium täuscht und manipuliert das Bewusstsein der Bürger, wenn es von einer „humanitären Pflicht“ redet, *„Menschen vor dem sicheren Ertrinken zu retten“*. Um diese vordergründige Selbstverständlichkeit, die auch niemand bestreitet, geht es ja gar nicht. Damit soll nur gefühlsduselig Mitleid erzeugt und weiteres Nachdenken verhindert werden. Das Ministerium verschweigt, was es genau weiß: dass die Seenotrettung inszeniert wird, um von Schiffen, die mit den illegalen Migranten und ihren Schleppern im Bunde stehen, nach Europa gebracht zu werden.

D.h. die Bundesregierung unterstützt und fördert die strafbare internationale ausbeuterische Menschen-Schlepperei und die illegale Migration.

Das Ausmaß ist noch größer. Natürlich wissen Seehofer und Maas, dass sie – worauf Dr. Curio von der AfD hinweist – mit ihren öffentlichen Ankündigungen erneut eindeutige Signale senden, „dass wer aus Innerafrika an die Mittelmeerküste reist, mit bereitwilliger Aufnahme ins Sozialparadies Deutschland rechnen kann. ... Würde hingegen das richtige Signal einer unverzüglichen und vollständigen Rückführung der illegalen Migranten nach Afrika gesendet, gäbe es schon nach wenigen Wochen keinen einzigen Ertrinkenden mehr. Menschen, die aus Innerafrika nach Libyen eingereist sind, müssen nicht aus Libyen nach Europa 'gerettet' werden; sie sollten das Land wieder in Richtung eines der vielen sicheren afrikanischen Länder verlassen.“

Stattdessen werde „für das Millionenheer ausreisewilliger afrikanischer Migranten ein stärkster Anreiz gesetzt, weiter in die Boote zu steigen.“ – Dies sei ein verantwortungsloses und gewissenloses Vorgehen, „das kalkuliert ständig weitere Hunderte Ertrinkende in Kauf nimmt, ja produziert.“

Fanatiker der unbegrenzten Migranten-Aufnahme wie die Schlepper-Kapitänin Rackete berufen sich darauf, dass nach Berichten des Auswärtigen Amtes in den „Flüchtlingslagern“ in Libyen grausame Verhältnisse herrschten; es gebe systematisch „Exekutionen, Folter und Vergewaltigungen“.⁵ Daher könnte sie keine „Flüchtlinge“ in den nächsten Hafen nach Libyen zurückbringen und auch nicht nach Tunesien, wo es kein Asylverfahren gebe.

In einem für ein Mainstreammedium erstaunlichen Artikel schrieb „Bild“ dazu: „Die katastrophalen humanitären Zustände in den libyschen Lagern für Migranten sind im Übrigen in Afrika durchaus bekannt, spielten schon beim EU-Afrika-Gipfel 2017 in Abijan (Elfenbeinküste) eine große Rolle.“⁶

Die Migranten wissen also, was sie u.U. erwartet. Sie können Libyen meiden oder es wieder verlassen. Sie nehmen aber alles in Kauf, weil sie unbedingt von der dortigen Mittelmeerküste illegal nach Europa wollen.

Auch die Weigerung Racketes, die „Geretteten“ nach Tunesien zu bringen, geht völlig daneben, da es sich – man kann es nicht oft genug betonen – nicht um Flüchtlinge mit Asylanspruch handelt, sondern um Wirtschaftsmigranten. Und nach dem Internationalen Seerecht kommt es überhaupt nicht darauf an, um welche Menschen es sich handelt. Wenn sie in einer lebensbedrohlichen Notlage sind, müssen sie in den nächstliegenden sicheren Hafen und nicht an die weit entfernt liegende Küste Europas gebracht werden. Schon daraus geht hervor, dass es sich um kriminelle Schleusertätigkeit handelt, die von der Bundesregierung gefördert wird.

Permanenter Missbrauch des Asylrechts

Die Bundesregierung missbraucht seit Jahren das Asylrecht politisch Verfolgter – das nur auf höchstens 1 % der Eingeströmten zutrifft –, um permanent massenhaft Migranten unkontrolliert ins Land zu lassen. Im Herbst 2017 verlangte bereits der Ex-Präsident des Bundesverfassungsgerichts Prof. Hans-Jürgen Papier von Bundesregierung und Bundestag, es müsse sichergestellt werden, „dass das Asylrecht nicht länger zweckentfremdet werden kann als Türöffner für eine illegale Einwanderung – und zwar von Personen, die ersichtlich kein Individualrecht auf Asyl in Deutschland oder der EU haben“.

Durch klare Regelungen müsse die Praxis beendet werden, „nach der jedermann auf der Welt mit einer bloßen Erklärung, einen Asylantrag stellen zu wollen, ein Einreise- und damit faktisch ein Aufenthaltsrecht von nicht absehbarer Dauer erhält – das aufgrund der tatsächlichen und rechtlichen Schwierigkeiten einer späteren Abschiebung dann vielfach kaum mehr zu beenden ist“. Das könne ein Rechtsstaat nicht hinnehmen.

Er schlug vor, die Verfahren auf Gewährung von Asyl und subsidiären Schutz von vornherein auf Personen zu beschränken, „für die das Asylverfahren gedacht ist und für die ein Schutz vor politischer Verfolgung oder auf subsidiären Schutz überhaupt in Betracht kommen kann“. Darüber müsse bereits vor der Einreise und dem Grenzübertritt entschieden werden. Es sei ein Einwanderungsgesetz für Migranten erforderlich, deren Einreise „gerade auch im Interesse dieses Landes selbst erfolgt“.⁷

Hier sind wir beim entscheidenden, zentralen Punkt, der ständig verborgen gehalten wird. Auch der Staats- und Europarechtler Dr. Ulrich Vosgerau wies in seiner Verfassungsklage für die AfD-Fraktion vom 12.4.2018 darauf hin, dass bezüglich der Einwanderung von Ausländern im Grunde seit 50 Jahren ein gravierendes Demokratiedefizit besteht. Es hat seitdem eine ständige Einwanderung nach Deutschland stattgefunden, ohne dass dazu ein Einwanderungsgesetz der Legislative, der Volksvertretung, als gesetzliche Grundlage existierte – bis heute. Das ist von den jeweiligen Regierungen selbstherrlich so praktiziert worden. Seit den 1960er Jahren sind „Millionen von Ausländern in die Bundesrepublik eingewandert, haben ihre Familien nachgeholt und bilden heute zum Teil – eine inzwischen wohl nicht mehr auflösbare Problematik, die insbesondere Türken, Kurden, und Araber diverser Nationalität und Herkunft betrifft – stabile Parallelgesellschaften in allen westdeutschen Großstädten.“

Bereits ab den 1970er Jahren ist zum Familiennachzug der ursprünglichen Gastarbeiter als weiteres Einfallstor millionenfacher Einwanderung das Asylrecht des Grundgesetzes hinzugetreten. „So wurde das Asylrecht des Grundgesetzes zu einem weiteren, dauernden Einfallstor der Zuwanderung, Deutschland wurde

zu einem Einwanderungsland, das sich keinen einzigen Einwanderer selber aussucht.“ Schon 1992 z. B. beantragten 438 191 Menschen politisches Asyl in Deutschland.⁸

Die unkontrollierte millionenfache Einwanderung von Migranten hat also keine demokratische Grundlage in einem von den Vertretern des Volkes beschlossenen Gesetz, verstößt im Gegenteil gegen bestehende Gesetze. Das ist ein gravierender permanenter Verstoß gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung des Grundgesetzes, es ist die diktatorische Anmaßung verfassungsfeindlicher Regierungen und einer sie stützenden Parteien-Clique, die sich hier nicht an Recht und Gesetz der Legislative gebunden fühlen.

Hartnäckige Forderungen nach Aufnahme von mehr Migranten

Es ist kein Wunder, dass sich eine solche rechtsbrechende Fanatikerin wie die „Sea-Watch“-Kapitänin Carola Rackete von den unterstützenden Signalen aus der Regierung ermuntert fühlt, sich noch in Maximalforderungen zu versteigen. Sie will jetzt die leidenden „Flüchtlinge“ in Libyen nicht mehr nur in kleinen Portionen nach Europa schippern und sagte gegenüber „Bild“: *„Die, die in Libyen sind, müssen dort sofort raus in ein sicheres Land! Wir hören von einer halben Million Menschen, die in den Händen von Schleppern sind oder in libyschen Flüchtlingslagern, die wir rausholen müssen. Ihnen müssen wir sofort helfen bei einer sicheren Überfahrt nach Europa. Sie müssen in ein sicheres Land, das hat ja auch die Kanzlerin gesagt.“*⁹

Auf die Frage nach einer Aufnahme-Grenze sagt sie in euphorischer Ahnungslosigkeit: *„Asyl kennt keine Grenze. ... Die Debatte über die Flüchtlingszahlen in Europa ist teilweise absurd: Die Zahl an Menschen, die wir aufgenommen haben, ist ja immer noch gering, wenn Sie das mit dem Libanon, Jordanien oder anderen afrikanischen Ländern vergleichen.“*

Und als linksgrüne Klima-Ideologin stößt sie auch noch in apokalyptische Visionen vor: *„Momentan sprechen wir über sehr kleine Zahlen, aber die Situation wird doch eher schwieriger! Der Zusammenbruch des Klimasystems sorgt für Klima-Flüchtlinge, die wir natürlich aufnehmen müssen. ... Ich sehe kein Limit, es wäre unseriös, da Zahlen zu nennen. Aber klar ist: Neben der Flüchtlingsaufnahme müssen wir in Afrika selbst mehr helfen, damit zum Beispiel der Klimawandel als Fluchtgrund sich nicht noch weiter verstärkt. Wir müssen den CO₂-Ausstoß auf null herunterbringen. Wenn wir umweltfreundlich leben, helfen wir auch den Menschen in Afrika, wo der Klimawandel noch viel deutlicher als in Europa bereits zu sehen ist.“*

Sofort bekam sie Schützenhilfe aus der Politik. *„Ich unterstütze Frau Racketes Forderung. Die Bundesregierung muss umgehend allen in Libyen befindlichen Flüchtlingen eine sichere Überfahrt über das Mittelmeer und eine Aufnahme in Deutschland ermöglichen“*, posaunte Ulla Jelpke, die innenpolitische Sprecherin der Fraktion der „Linken“ im Deutschen Bundestag in die Öffentlichkeit. *„Um der humanitären Krise im Mittelmeer ein Ende zu setzen, müssen endlich dauerhaft sichere Fluchtwege nach Europa geschaffen werden.“*¹⁰

Da nützt es wenig, wenn ein gründlich denkender Mann wie Dr. Curio auf einen zentralen Punkt der gesamten Migrationsproblematik aufmerksam macht, der dem Vorwand der Humanität und Hilfsbereitschaft vollends die Maske vom Gesicht zieht: *„In Afrika werden alle 10 Tage eine Million Menschen geboren; selbst wenn es nicht um den Missbrauch der europäischen, v.a. deutschen Sozialsysteme ginge: Eine Lösung für etwaige afrikanische Probleme kann durch eine forcierte Völkerwanderung nicht entstehen.“*¹¹

Mit der Massenmigration von Afrika nach Europa werden die Probleme im Afrika des ungeheuren Bevölkerungswachstums, wo die Ausgewanderten in kürzester Zeit durch Neugeborene ersetzt sind, nicht gelöst. Und in Europa werden zunehmend Verhältnisse geschaffen, in denen Europa schließlich anderen auch nicht mehr helfen kann. Man erinnere sich an die Weisheit des welterfahrenen Peter Scholl-Latour: *„Wer halb Kalkutta aufnimmt, hilft nicht etwa Kalkutta, sondern wird selbst zu Kalkutta.“*

Doch die Bundesregierung und die sie stützenden Parteien verschwenden darüber offenbar keine Gedanken. Hinter ihren humanitären Phrasen steht schlicht der kalte Wille, die unbegrenzte und unkontrollierte Überflutung Deutschlands mit Migranten fortzusetzen, koste es, was es wolle.

Mit dem Ende 2018 verabschiedeten UN-Migrationspakt, an dessen Ausarbeitung Vertreter der Bundesregierung maßgebend beteiligt waren, und in dessen Sinne sie ja schon seit Jahren Massen-Einwanderung gegen die Interessen des eigenen Volkes betreibt, haben die Altparteien die willkommene Möglichkeit, den Makel fortgesetzt rechtswidrigen Handelns zuzudecken. Solange die Strukturen für die Realisierung dieses Paktes vor allem in Südeuropa noch nicht geschaffen sind und man sich offiziell auf die Verpflichtungen dieses Paktes noch nicht beruft, werden zur Begründung der grenzenlosen Aufnahme weiter humanitäre Phrasen und Täuschungen der Bevölkerung eingesetzt.

Die Einrichtung eines festen Kontingentes für die Aufnahme von im Mittelmeer Geretteten durch Außenminister Maas und die Forderung der „Linken“ Ulla Jelpke, dass *„endlich dauerhaft sichere Fluchtwege nach Europa geschaffen werden“* müssen, haben schon die Intentionen des UN-Migrationspaktes im Auge. Auch Dr. Curio konstatiert, wie ich eben in einem Video gehört habe: *„Dessen Umsetzung zeichnet sich jetzt bereits in einer beginnenden Bevölkerungs-Schleusung von Afrika nach Europa, sprich Deutschland, ab.“*¹²

Der UN-Migrationspakt

Ziel dieses Globalen Paktes ist die generelle Grenzöffnung aller Länder für ungehinderte, geordnete und sichere Migrationswege. Dabei geht es nicht nur um die Steuerung etwa aus Not und Elend fliehender Migranten, sondern um die Förderung einer allgemeinen globalen Migration, weil sie „eine Quelle von Wohlstand, Innovation und nachhaltiger Entwicklung in unserer globalisierten Welt“ sei.¹³

Es wird suggeriert, Migration sei ein allgemeines Menschenrecht, das zur Einwanderung in jedes Land berechtige. „Der Global Compact basiert auf internationalen Menschenrechtsnormen und unterstützt die Prinzipien der Nicht-Regression und Nichtdiskriminierung. Mit der Implementierung des Global Compact haben wir die Gewährleistung der wirksamen Beachtung des Schutzes und der Erfüllung der Menschenrechte aller Migranten, unabhängig von ihrem Status, in allen Phasen des Migrationszyklus.“¹⁴ Also mit der unbegrenzten regelmäßigen Aufnahme der Migranten erfülle man das, worauf sie nach den allgemeinen Menschenrechten Anspruch hätten. Was natürlich völliger Humbug ist.

Durch den Pakt wird die Unterscheidung zwischen legaler und illegaler Migration aufgehoben. Denn er kennt keine „illegale Einwanderung“ mehr, sondern es soll allenfalls Migranten geben, die in einen „irregular status“ gefallen seien, wobei die Staaten dann aber regelmäßig verpflichtet sind, diesen „irregular status“ möglichst durch Prozeduren der Legalisierung – nicht aber durch Ausweisung! – in einen *regular status* zu verwandeln (Nr. 23 h und i).

Nach deutschem Recht bleibt sie aber nach wie vor irregulär, da es hier kein Einwanderungsgesetz gibt und die Zuwanderung quantitativ und qualitativ nicht integrierbarer Massen kulturfremder Menschen in mehrfacher Hinsicht gegen das Grundgesetz verstößt.

Warum handelt die politische Kaste in Deutschland dann trotzdem so gegen alle Interessen des eigenen Volkes?

Die Absichten im Hintergrund

Der UN-Migrationspakt ist von einflussreichen Gestalten der USA, UNO und der EU jahrzehntelang vorbereitet worden, um mit diesem globalen Mittel eine ungeheure Umwälzung der Bevölkerungsstrukturen zu erreichen. Die historisch gewachsenen Völker mit ihren spezifischen Kulturen sollen total überflutet, so in ihrer Homogenität aufgelöst werden und in einer vielfältigen Mischbevölkerung aufgehen.

Diese Pläne sind für die meisten gutgläubigen Menschen so unglaublich und würden ihnen völlig den Boden unter den Füßen wegziehen, dass sie es gerne erleichtert glauben, wenn sie von den Herrschenden als „Verschwörungstheorien“, also als phantasierte Theorien irgendwelcher Spinner bezeichnet werden. Doch es lassen sich viele Aussagen führender Funktionäre nachweisen¹⁵:

So sagte der ehemalige UN-Sonderbotschafter im Kosovo, Sergio Vieira de Mello, der ab 2002 UN-Hochkommissar für Menschenrechte und auf Fürsprache George W. Bushs UN-Sonderbotschafter im Irak war, am 4.8.1999 in einer Radiosendung: „Ich wiederhole: Unvermischte Völker sind eigentlich ein Nazi-Konzept. Genau das haben die alliierten Mächte im 2. Weltkrieg bekämpft. Die Vereinten Nationen wurden gegründet, um diese Konzeption zu bekämpfen, was seit Dekaden auch geschieht.“

Die wahren Motive hinter dem sonst meist vorgeschobenen Arbeitskräftemangel oder Erhalt des Bevölkerungsbestandes äußerte Nicolas Sarkozy unverblümt am 17.12.2008 vor der Elitehochschule „École polytechnique“ in Palaiseau, einem Stadtteil von Paris:

„Was also ist das Ziel? Das Ziel ist die Rassenvermischung. Die Herausforderung der Vermischung der verschiedenen Nationen ist die Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Es ist keine Wahl, es ist eine Verpflichtung!!! Es ist zwingend!!!“

Der UN-Sondergesandte für Migration von 2006-2017, Peter Sutherland, Ex-EU-Kommissar, Chef der WTO, Chairman von Goldman-Sachs, Vorsitzender der Trilateralen Kommission Europa, Mitglied des Lenkungsrates der Bilderberger, sagte am 30.9.2015 auf einer Tagung im „Council on Foreign Relations“ in New York: „... jeder, der daherkommt und mir sagt, dass ich dazu entschlossen wäre, die Homogenität der Völker zu zerstören, hat verdammt nochmal absolut recht! (»dead bloody right«) Genau das habe ich vor! (Applaus, Gelächter). Wenn ich es morgen tun könnte, würde ich sie zerstören, mein eigenes Volk eingeschlossen.“

Und P. Sutherland hat als UN-Sondergesandter für Migration eine große Rolle bei Vorbereitung und Zustandekommen des UN-Migrationspaktes gespielt, der diesem Ziel dient.

Der niederländische Sozialdemokrat Frans Timmermans, Erster Vizepräsident der EU-Kommission, forderte während des sog. „Grundrechte-Kolloquiums der EU“ im Oktober 2015 Mitglieder des EU-Parlaments auf, ihre Anstrengungen zu verstärken, „monokulturelle Staaten auszuradieren“. Die Zukunft der Menschheit beruhe nicht länger auf einzelnen Nationen und Kulturen, sondern auf einer vermischten Superkultur. Europa sei immer schon ein Kontinent von Migranten gewesen und europäische Werte bedeuteten, dass man multikulturelle Vielfalt zu akzeptieren habe, sonst stelle man den Frieden in Europa in

Frage. Die Masseneinwanderung von moslemischen Männern nach Europa sei ein Mittel zu diesem Zweck.

Der „Globale Migrationspakt“ der UNO ist nun das Instrument, diese Ziele, die mit denen der EU identisch sind, zu realisieren. Wir sind längst aus dem hoffnungsvollen Zeitalter anfänglicher Demokratie in das eines zunehmenden globalen Totalitarismus eingetreten, in dem die Menschen immer mehr zur Manövriermasse einer hinter den UNO-Gremien operierenden Weltregierung werden.

Aber das Unerhörteste ist, dass die deutschen Politiker in den Altparteien und der von ihnen getragenen Regierung als eifrige Vasallen diese globalen Intentionen gegen das eigene Volk umsetzen. Das ist die eigentliche Ungeheuerlichkeit, die man sich immer wieder bewusst und gegenwärtig machen muss, wenn man die einzelnen politischen Ereignisse wie die oben geschilderten beobachtet.

Wann wachen die Schlafschafe, die ständig selber ihre eigenen Metzger wählen, endlich auf?

1 tagesschau.de 13.7.2019

2 spiegel.de 2.7.19

3 faz.net 7.7.19

4 spiegel.de 6.7.19

5. welt.de 29.1.2017

6 bild.de 15.7.19

7 journalistenwatch.com 3.9.2017

8 [AfD-Organklage](#) 12.4.2018

9 bild.de 15.7.19

10 politikstube.com 16.7.19

11 politikstube.com 14.7.19

12 politikstube.com 17.7.19 Video ab min. 1:30

13 [Global Compact for Migration](#) Punkt 8

14 a.a.O. Punkt 1515 Belege zu den nachfolgenden Zitaten, Ergänzungen und weitere Zitate [hier](#)

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/07/22/die-bundesregierung-setzt-den-un-migrationspakt-um-zu-welchem-ziel/#more-5575>

Staatszerstörer am Werk



Andreas Glarner, Nationalrat SVP AG

VERÖFFENTLICHT AM 26. JULI 2019



Unsere Werte werden zerstört

**Leise, ja gar still, fast völlig unbemerkt machen die Linken und Netten die Schweiz kaputt
– und niemand greift ein.**

Fast alles, was das Erfolgsmodell Schweiz ausmacht, wird niedergerissen. Das Bankkundengeheimnis, von welchem der damalige Bundesrat Merz sagte, es sei wie eine Jungfrau, nämlich unantastbar – dieser grosse Trumpf wurde von der, nur mit Lug und Trug ins Amt gekommenen, Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, innert weniger Monate nachhaltig zerstört. Dies unter gütiger Mithilfe praktisch aller Parteien – auch solcher, welche sich wirtschaftsfreundlich geben und nennen.

Arbeitsmarkt

Betrachten wir unseren ehemals freien Arbeitsmarkt, um welchen uns die gesamte freie Welt beneidet hat. Dieser stellte das Erfolgsgeheimnis unserer wirtschaftlichen Prosperität schlechthin dar. Aber leider wurde, um die Folgen der ungehinderten Personenfreizügigkeit abzufedern, ein Korsett von sogenannten „flankierenden Massnahmen“ erfunden. Dies und die inflationäre Verbindlichkeitserklärung von Gesamtarbeitsverträgen für ganze Branchen behindern die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig. Aber das will natürlich niemand zugeben, denn das wäre ja allzuschön, wenn die SVP am Ende noch Recht bekommen würde mit dem, wovor sie seit Jahren warnt. Dass nun sogar die FDP und die Wirtschaft, welche zu Recht immer vor einer Erhöhung der Abgaben auf Löhne warnen, beim üblen Poker um einen Vaterschaftsurlaub mitmachen, spricht Bände und zeigt auf, wie weit das Kuschen von den Linken schon geht.

Es wird immer teurer, dümmer zu werden

Ganz schlecht bestellt ist es um unsere Bildung. Gerade für ein Land wie die Schweiz, welches über keinen Meeranstoß und auch über keinerlei nennenswerte Rohstoffe verfügt, ist die Bildung der wichtigste Rohstoff. Dass infolge Masseneinwanderung an vielen Schulen die Lehrziele nicht mehr erreicht werden, ist eine Tatsache. Als langjähriger Chefexperte von Lehrabschlussprüfungen, Mitglied einer LAP-Kommission und ehemaliger nebenamtlicher Lehrer an einer Gewerbeschule kann ich bestätigen, dass das Niveau fast jährlich sinkt. Wenn die Durchfallquoten jeweils untragbar geworden sind, werden einfach die Anforderungen wieder nach unten angepasst. Leider bekommen wir dadurch gerade im Baubereich zwar immer wieder neue „gelernte“ Fachkräfte.

Aber um deren Niveau, deren Leistungsbereitschaft, deren Disziplin und deren Berufsstolz ist es derart schlecht bestellt, dass man sich während dem Besuch einer Baustelle ab und zu schlicht in einem Ausbildungscamp eines Entwicklungslandes wähnt. Versicherungen könnten ein Lied davon singen, für was für Schäden man inzwischen aufkommen muss. Aber auch hier wird höflich geschwiegen – verständlich, solange man einfach die Prämien nach oben anpassen kann.

Das rapide Absinken will niemand wahrhaben und die Stimmen der Arbeitgeber, vor allem aber der ausbildenden Betriebe werden nicht gehört – ganz einfach: Die Presse verschweigt dies mehrheitlich.

Gesundheitskosten

Wer sich einmal die Mühe nimmt, am Wochenende eine Notfallaufnahme eines Spitals nur schon von aussen zu betrachten, wähnt sich ebenfalls im Ausland. Es ist fast nicht zu glauben, welche Mitbürger und vor allem weswegen sie Notfallstationen lahmlegen. Dass diese Mentalität einen direkten Einfluss auf unsere Gesundheitskosten hat, ist nachvollziehbar – wird aber aus Höflichkeit und Angst vor Ressentiments von den Spitalern bestritten. Hier ist die SVP-Forderung nach einer separaten Krankenkasse mit klaren Leistungseinschränkungen für Personen aus dem Asylbereich dringend umzusetzen!

Sozialkosten

Hier zeigt sich das ganze Elend des bürgerlichen „laissez faire“ am deutlichsten. Statt die Kosten in jeder Gemeinde individuell zu regeln und somit auch eine Art Wettbewerb zu haben, liess man die keineswegs demokratisch legitimierte SKOS gewähren und übernahm meistens willfährig deren üppig ausgestattete Empfehlungen. Dass es auch anders geht, zeigte der Schreibende als Gemeindepräsident in seiner Wohngemeinde Oberwil-Lieli. Alleine durch unsere Forderung, dass ein sich neu anmeldender Sozialhilfebezüger seine Autonomie deponieren und anderntags um 07.00 auf der Gemeinde zwecks Verrichtung von Arbeit erscheinen müsse, zogen praktisch alle Sozialfälle weiter, um ihr Glück in einer anderen Gemeinde zu versuchen. Dies war echter Wettbewerb und separierte die Spreu vom Weizen. Wenn der Sozialvorsteher der Stadt Zürich ernsthaft behauptet, von den über 22 000 Sozialfällen seien nur wenige Fälle missbräuchlich, so verkennt er komplett das Missbrauchspotential dieses gigantischen Honigtopfs namens Sozialhilfe.

Und nun kommen nebst den sonst schon explodierenden hausgemachten Sozialkosten die Last der Sozialkosten der im 2015 und 2016 importierten Wirtschaftsflüchtlinge auf die Gemeinden zu. Denn der

Bund stiehlt sich nach fünf, respektive sieben Jahren aus seiner Verantwortung und überlässt die Kosten der völlig verantwortungslosen Asylpolitik den Gemeinden – das böse Erwachen wird folgen!

Asylbereich

Darüber zu berichten, würde ein eigenes Buch füllen. Es muss uns einfach klar sein, dass durch den gigantischen Asylbetrug und somit dem Missbrauch unserer humanitären Tradition, jährlich Kosten in Milliardenhöhe entstehen. Die unter dem Regime von Simonetta Sommaruga zehntausendfach vorläufig Aufgenommenen werden – nebst den anerkannten Asylbewerbern – die Schweiz wohl nie mehr verlassen müssen und uns jährlich wiederkehrende Kosten in Milliardenhöhe bescheren – siehe oben.

Ganz abgesehen davon, dass gewisse Zuwanderer Sitten und Gebräuche mitbringen, die höchst unerwünscht sind. Aber auch hier wird vornehm geschwiegen und die sich täglich manifestierenden Fälle von Kriminalität, sexueller Belästigung, Vergewaltigung, häuslicher Gewalt und neuerdings auch konkreter Gewalt gegen Lehrpersonen werden als Einzelfälle abgetan.

Hilft denn niemand?

Die SVP ist die einzige Partei, welche all dies kritisiert, die Missstände offen benennt und konkrete Massnahmen verlangt. Doch leider hilft uns in Bundesbern niemand. Jetzt, vor den Wahlen, geben sich zwar FDP und CVP wieder bürgerlich. Jedoch spätestens nach den Wahlen wird es wieder sein wie immer: Alle gegen die SVP – zum Schaden der Schweiz!

Andreas Glarner. Quelle: <https://schweizerzeit.ch/staatszerstoerer-am-werk/>

Das verlorene Terrain: Wenn der Besuch des Schwimmbads zur Mutprobe wird

Von Ramin Peymani / Gastautor 29. Juli 2019 Aktualisiert: 29. Juli 2019 15:25

Aus einer ganzen Reihe deutscher Städte werden die Vorfälle inzwischen gemeldet, die immer nach demselben Muster ablaufen: Das Areal wird eingenommen, Bademeister bedroht, Frauen belästigt und Männer attackiert, die sie zu verteidigen versuchen.



Wieder einmal musste ein Freibad von der Polizei geräumt werden. Seit die ersten Bäder in diesem Jahr ihre Pforten öffneten, reißen die Berichte über Tumulte, Provokationen und Übergriffe nicht ab.

Aus einer ganzen Reihe deutscher Städte werden die Vorfälle inzwischen gemeldet, die immer nach demselben Muster ablaufen: Das Areal wird eingenommen, Bademeister bedroht, Frauen belästigt und Männer attackiert, die sie zu verteidigen versuchen.

Eine Gruppe fällt dabei besonders auf. Es sind die „Nafris“, wie die nordafrikanischen Intensivtäter von der Polizei genannt werden. Diese waren auch maßgeblich an den Silvesterübergriffen in Köln beteiligt, als das

Phänomen der Eroberung des öffentlichen Raums durch frauenverachtende nordafrikanische Männer für viele Bürger zum ersten Mal in großem Stil erlebbar wurde.

Die Behörden kämpfen schon länger mit dem Problem, nach den Migrationswellen der vergangenen Jahre scheint es allerdings kaum mehr beherrschbar. Doch nicht nur in Großstädten mit hohem Migrationsdruck sind die Zeiten rauer geworden. Selbst in der Provinz sind die Besucher öffentlicher Bäder vor den nordafrikanischen Eroberern nicht mehr sicher. So war im Juni mehrfach ein Freibad im beschaulichen Kehl Ziel der Attacken.

Zum Verhängnis wurde der Stadt die Nähe zur französischen Grenze. Von dort hatten die „Nafris“ ihren Feldzug angetreten. Dass sie von dort kommen, ist keineswegs ein Zufall. Denn bis weit ins 20. Jahrhundert hinein gehörten die Länder im Norden Afrikas zum französischen Kolonialgebiet. Daher sind die meisten Einwanderer in Frankreich nordafrikanischen Ursprungs.

Lange Badehosen sind mehr als ein dezenter Hinweis der Täter, dass alles als unzüchtig zu gelten hat, was den Blick auf zu viel nackte Haut freigibt

Bei den Freibadangriffen geht es aber nicht nur darum, durch Einschüchterung den öffentlichen Raum zu erobern. Es geht auch darum, den Ungläubigen zu zeigen, wie sehr man sie und ihre Lebensweise verachtet.

Lange Badehosen, die von den Tätern wie eine Uniform getragen werden, sind dabei mehr als ein dezenter Hinweis, dass alles als unzüchtig zu gelten hat, was den Blick auf zu viel nackte Haut freigibt. Mitteleuropäische Frauen, die in knappen Bikinis oder gar „oben ohne“ baden, gelten als „Freiwild“, das man sich nach Belieben nehmen kann.

Andernorts versucht man es mit Druck: Immer häufiger stellen städtische Hilfskräfte Frauen zur Rede, die sie ohne Oberteil an Seen und Flüssen antreffen. Dabei missbrauchen die Helfer, die sich eigentlich nur um Ordnung und Sauberkeit in den Parks kümmern sollen, ihre Position zur Durchsetzung religiöser Vorstellungen.

Die Stadt München hat darauf unlängst reagiert: Nachdem sich Security-Mitarbeiter wiederholt wie „Scharia-Polizisten“ aufgeführt hatten, gilt an der Isar seit vier Wochen wie zum Trotz auch außerhalb der FKK-Bereiche kein BH-Zwang mehr.

Einstimmig hatten die Stadtverordneten den Beschluss gefasst. Das starke Signal gegen den religiösen Wahn, der sich der Gesellschaft zu bemächtigen versucht, wäre in vielen anderen Städten völlig undenkbar. Zu weit fortgeschritten ist dort der als Mitsprache schönegeredete politische Einfluss einschlägiger Verbände.

Doch den Städten wird nichts anderes übrigbleiben, als sich ihre Badegäste künftig auszusuchen und die Sicherheitsvorkehrungen immer weiter zu erhöhen. Offene Grenzen führen eben irgendwann zwangsläufig zu geschlossenen Veranstaltungen.

Ab sofort gibt es Ausweiskontrollen beim Eintritt ins Schwimmbad, doch ein Ausweis sagt nichts darüber aus, was irgend jemand im Schilde führt

Unterdessen steht immer wieder das Düsseldorfer Rheinbad im Zentrum der Berichterstattung. Das in der Nähe der Messe gelegene Bad hat sich in den vergangenen Wochen offenbar zur regelrechten „No Go Area“ entwickelt. Nun zieht die städtische Bädergesellschaft die Reißleine: Seit Sonntag wird nur noch reingelassen, wer beim Betreten seinen Ausweis vorzeigt. Damit will die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt endlich der „Nafris“ Herr werden, die seit Wochen Angst und Schrecken bei den Besuchern verbreiten.

Auslöser der drastischen Maßnahme war der jüngste Vorfall, bei dem etwa 60 nordafrikanische junge Männer und Jugendliche Randalen angezettelt hatten. Die Machtdemonstration auf dem eroberten Territorium war möglich geworden, weil die politisch Verantwortlichen wochenlang nicht den Mut gehabt hatten, Familien und deren Kinder zu schützen. Zu groß war die Sorge, es sich mit den Tugendwächtern der Republik zu verderben und unschöne Schlagzeilen bei den Hurrarufern der Willkommenspresse heraufzubeschwören.

Ab sofort gibt es also Ausweiskontrollen beim Eintritt ins Schwimmbad. Doch was soll das nutzen? Ein Ausweis sagt nichts darüber aus, was irgend jemand im Schilde führt. Der hilflose Polit-Aktionismus soll die Handlungsfähigkeit der Verantwortlichen unter Beweis stellen, die Sicherheit der Badegäste stärkt er jedoch nicht.

Unsere Gesellschaftsordnung ist von Menschen erschaffen worden, die bei aller Unterschiedlichkeit ein gemeinsamer Wertekanon und der Respekt vor unserer Rechtsordnung eint. Die mit allen Wassern gewaschenen Eroberer aus dem afrikanisch-arabischen Raum können darüber nur lachen.

Zuerst erschienen bei LIBERALE WARTE von Ramin Peymani

Quelle: <https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/das-verlorene-terrain-wenn-der-besuch-des-schwimmbads-zur-mutprobe-wird-a2955304.html>

Gerald Grosz nach Frankfurter Kinder-Mord: „Staatlich geduldete Anarchie des Chaos zum politischen Prinzip erhoben“

Epoch Times30. Juli 2019 Aktualisiert: 30. Juli 2019 18:42

Während Bundeskanzlerin Angela Merkel gerade im Urlaub in Südtirol verweilt, ist das ganze Land aufgewühlt angesichts eines schrecklichen Verbrechens an einem unschuldigen Kind, begangen durch einen 40-jährigen Mann aus Eritrea in Frankfurt.

Nach dem schrecklichen Mord an einem 8-jährigen Jungen im Frankfurter Hauptbahnhof fragen sich auch unsere europäischen Nachbarn, wie die Bundeskanzlerin Angela Merkel das alles schaffe: in den Spiegel zu schauen, den Eltern der Opfer gegenüberzutreten, an all die toten Mädchen und jetzt an den toten Jungen zu denken.

Doch Frau Merkel ist gerade im Urlaub, in Südtirol...

Wie schaffen Sie das, Frau Merkel?

Auch aus Österreich kommt Kritik. Niemanden lässt das schreckliche Verbrechen kalt. Der ehemalige Nationalrat und Bundesobmann der BZÖ-Partei Georg Grosz, sonst in seinen Kommentaren mit Witzigkeit gewappnet, sprach diesmal in bitterem Ernst:

Frau Merkel! Deutschland ein Land in dem man gut und gerne lebt. Diesen Satz hätte der umgekommene 8-jährige Bub vielleicht auch gerne formuliert. Nun kommt es nicht mehr dazu, wie so oft: Ein weiterer dramatischer Einzelfall in der langen Serie des Wir-schaffen-das-Wahnsinns, der Menschen tötet, eine Familie zerstört, ein Land erschüttert, niemanden kalt lässt.“

(Gerald Grosz, ehem. Politiker, TV-Kommentator)

Falsche Toleranz und Anarchie des Chaos

Und Gerald Grosz fragt Bundeskanzlerin Angela Merkel ganz im Sinne ihrer eigenen Durchhalte-Parole, wie sie es schaffe, den Eltern jemals gegenüberzutreten und ihnen zu erklären, dass ihr geliebtes Kind ein unschuldiges Opfer des falsch verstandenen Toleranz-Begriffs der Eliten unter ihrer Führung geworden sei, wie sie es schaffe, täglich in den Spiegel zu blicken und „an Mia aus Kandel, Maria aus Freiburg, viele andere und heute an diesen 8-jährigen Buben zu denken, die alle aus dem Leben gerissen wurden, weil Sie, Frau Merkel, die staatlich geduldete Anarchie des Chaos zum politischen Prinzip erhoben haben“.

Die Lichter auf den Gräbern der Opfer ihrer Politik könnten mittlerweile ganze europäische Großstädte mitternachts erhellen.“ (sm)

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/gerald-grosz-nach-frankfurter-kinder-mord-staatlich-geduldete-anarchie-des-chaos-zum-politischen-prinzip-erhoben-a2956477.html>

Kriminalist:

Neue Form der Gewalt führt zu einem bislang unbekanntem Angstgefühl

Epoch Times30. Juli 2019 Aktualisiert: 30. Juli 2019 22:08

Eine "neue Form der Gewalt" versetzt Deutschland in Angst und Schrecken.

Täter suchen ihre Opfer offenbar willkürlich aus – auch Kinder werden nicht verschont.

Immer größer wird das Meer aus Blumen, Kuschartieren und Beileidsbekundungen am Gleis 7 im Frankfurter Hauptbahnhof. Dort hatte ein Mann einen achtjährigen Jungen vor einen einfahrenden ICE-Zug gestoßen und getötet. *Foto: FRANK RUMPENHORST/AFP/Getty Images*

Am Montag stieß ein Eritreer im Frankfurter Hauptbahnhof einen Achtjährigen und seine Mutter vor einen einfahrenden Zug. Die Mutter konnte sich im letzten Moment von den Gleisen retten. Das Kind starb. Der tatverdächtige Mann hat zudem versucht, noch eine dritte Person auf die Gleise zu stoßen. Die 78-Jährige erlitt dabei eine Schulterverletzung.

Der mutmaßliche Täter konnte kurz nach der Tat von Passanten überwältigt und von der Polizei festgenommen werden. Es handelt sich dabei um einen 40-jährigen Mann aus Eritrea.

Der Präsident der Bundespolizei, Dieter Romann, gab später weitere Informationen zum Tatverdächtigen bekannt. Der Mann wurde demnach 1979 in Eritrea geboren, ist verheiratet und Vater dreier Kinder. Der Tatverdächtige lebt in der Schweiz.

Der Mann war demnach im Jahr 2006 unerlaubt in die Schweiz eingereist. Im Jahr 2008 wurde ihm Asyl gewährt. Er galt nach Angaben der deutschen Sicherheitsbehörden als gut integriert und sogar vorbildlich.



Der mutmaßliche Täter hat seine Opfer offenbar völlig willkürlich ausgesucht. Eine Woche vor der Tat hatte ein Serbe kosovarischer Herkunft in Voerde eine ihm unbekannte Frau vor einen fahrenden Zug gestoßen. Die Taten sorgen für Entsetzen.

„Man braucht nicht einmal ein Messer“

Im Interview mit der „Welt“ sagt Axel Petermann, bekannter Profiler und ehemaliger Leiter der Bremer Mordkommission über die Taten:

In den vergangenen Jahren haben wir erlebt, wie man es schafft, mit ganz einfachen Mitteln die Gesellschaft an ihre Grenzen zu bringen. Man braucht nicht einmal ein Messer.“

Es seien in Deutschland auf einmal Taten denkbar, über die die Gesellschaft früher nicht einmal nachgedacht hätte. Früher habe es klassische Muster gegeben, wie Mord aus Habgier, dem Wunsch nach Dominanz, Sexualdelikte und Raub. Das wären Taten gewesen, mit denen die Menschen „aufgewachsen“ seien, so der Kriminalist. Doch nun würden Taten scheinbar völlig ohne Motiv verübt, sagt der Experte mit Blick auf den Achtjährigen, der vor den Zug gestoßen wurde.

Und obwohl die Mord- und Totschlagsdelikte jährlich von 2500 auf 700 gesunken seien würde diese „neue Form der Gewalt“ zu einem Angstgefühl führen, das viele Menschen bislang nicht gekannt hätten.

Petermann sagt: Auch wenn künftig mehr Polizei und mehr Überwachungskameras eingesetzt würden, könnten solche Taten letztendlich nicht verhindert werden. Denn ein Täter könnte nicht nur am Bahnhof zuschlagen, sondern ein Opfer auch auf der Straße vor einen Lkw stoßen oder Steine von der Autobahnbrücke werfen. (so)

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/kriminalist-neue-form-der-gewalt-fuehrt-zu-einem-bislang-unbekannten-angstgefuehl-a2956947.html>

Fluch oder Segen? Japan erlaubt Geburt von Mischwesen aus Mensch und Tier für Organzüchtung

Katja Degenhart. Web.de Mi, 31 Jul 2019 17:16 UTC



© Salk Institute/AP/dpa

Japan hat das erste Experiment mit tierisch-menschlichen Embryonen genehmigt, die nicht vernichtet, sondern ausgetragen werden sollen. Nun darf ein Forscher-Team Mischwesen bis zur Geburt heranwachsen lassen, um in ihnen menschliche Organe zu züchten. Doch es gibt Kritik an der Forschung.

Hybride aus Mensch und Tier – solchen Experimenten in der Forschung waren bisher weltweit strenge Vorschriften gesetzt. Nun hat Japan erste Tests mit tierisch-menschlichen Embryonen genehmigt, die am Leben gelassen werden dürfen.

Wie das Fachmagazin *Nature* berichtet, hat das japanische Wissenschaftsministerium Forschungen in diesem Bereich befürwortet und dank einer Gesetzesänderung die Entwicklung solcher Mensch-Tier-Hybriden bis nach der Geburt erlaubt. Ein Stammzellforscher der Universität Tokio, der mit einem Team der kalifornischen Stanford University zusammenarbeitet, hatte die Erlaubnis beantragt.

Laut dem Bericht will Hiromisuto Nakauchi menschliche Zellen in den Embryonen von Mäusen und Ratten heranwachsen lassen. Er und sein Team möchten dadurch Tiere mit Organen aus humanen Zellen schaffen.

Hintergrund der Forschung sei die Suche nach neuen Möglichkeiten, dem Mangel an Spenderorganen zu begegnen. In den Tieren sollen somit menschliche Organe wachsen, die später in Menschen transplantiert werden können.

Wie wächst ein menschliches Organ im tierischen Embryo?

Seit Jahren versuchen Forscher bereits, Organe zu züchten, die mit dem menschlichen Körper kompatibel sind. Bislang waren Wissenschaftler in Japan jedoch dazu verpflichtet, die Tierembryonen mit menschlichen Zellen spätestens nach einer Entwicklung von 14 Tagen zu töten – ähnlich wie die Regelungen in manchen westlichen Industrienationen. Sie schreiben vor, dass Tier-Embryonen mit Menschenzellen im Dienste der Forschung nicht über ein bestimmtes Entwicklungsstadium hinaus heranwachsen und damit niemals zur Welt kommen dürften. Doch Japans neues Recht erlaubt nun das Austragen von Hybriden mithilfe von tierischen Leihmüttern.

Nakauchi plant zuerst, menschliche Zellen in Maus- und Rattenembryos zu züchten und anschließend in Ersatztiere zu verpflanzen. Dabei wird zunächst ein tierischer Embryo gezüchtet, dem die Voraussetzung für die Bildung eines bestimmten Organes fehlt, wie etwa der Bauchspeicheldrüse. Anschließend werden ihm im Labor reprogrammierte menschliche Stammzellen injiziert. Diese können sich wiederum in jede Art von Gewebe und in verschiedene Organe entwickeln. Dann wird der Embryo dazu gebracht, mit den zugeführten menschlichen Stammzellen das jeweils notwendige Organ zu bilden.

Wenn das Experiment mit den Nagern glückt, will Nakauchi später Hybridembryonen bei Schweinen bis zu 70 Tage heranwachsen lassen und sie dadurch zu lebenden Organspendern werden lassen, da die Tiere ähnlich große Organe wie Menschen haben.

Experten äußern medizinische und ethische Bedenken

In einem Testlauf zwischen Mäusen und Ratten hatte Nakauchi mit seinem Forschungsansatz bereits Erfolg. So wurden bei einem Rattenembryo die Fähigkeit, aus eigenen Zellen eine Bauchspeicheldrüse zu entwickeln, unterdrückt und ihm stattdessen Maus-Stammzellen injiziert. Aus diesen Zellen entwickelte der Rattenembryo wiederum eine Bauchspeicheldrüse, die später entnommen wurde und erfolgreich einer diabeteskranken Maus eingesetzt wurde.

Doch es gab bereits starke Kritik an den Experimenten. Mäuse und Ratten sind sehr artverwandte Lebewesen. Manche Biochemiker bezweifeln daher, dass sich die Ergebnisse auf menschliche Zellen, die in einem tierischen Organismus heranwachsen, übertragen lassen. Zudem führen sie ethische Bedenken an.

Fachleute befürchten Wachstum an falschen Stellen im Körper

Einige Fachleute befürchten außerdem, dass sich die menschlichen Zellen an falschen Stellen in den Körpern der Tiere einnisten könnten – etwa im Gehirn. Die Auswirkungen wären schwer abzusehen, so könnte dadurch beispielsweise die Kognition der Tiere beeinflusst werden.

Nakauchi setzt jedoch dagegen, er sei sich sicher, sein Team könnte die menschlichen Zellen genetisch so anpassen, dass sich nur zu einem jeweiligen Zelltyp und somit nur in das gewünschte Organ entwickeln würden. In früheren Forschungen des Wissenschaftlers mit Schafembryonen wurden fremde menschliche Stammzellen jedoch bereits von Beginn an abgestoßen. Dieses Problem möchte er diesmal mithilfe von Gentechnik beheben. Doch ob die Forschung hier bereits fortgeschritten genug ist, wird bezweifelt.

Verwendete Quellen:

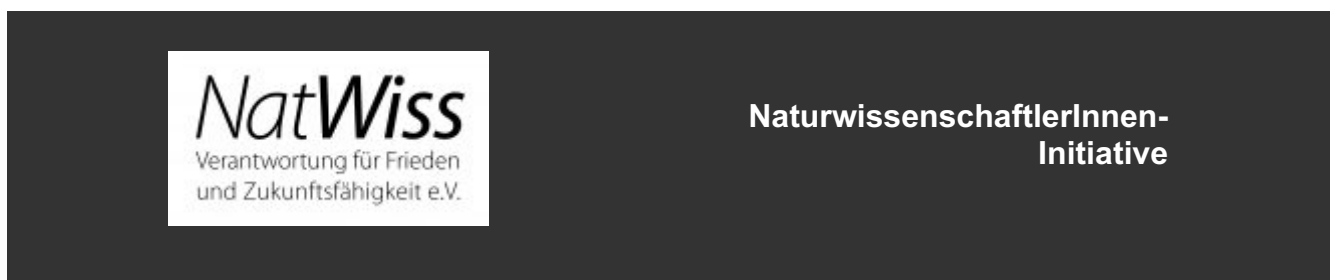
- *Nature* – International journal of science: Japan approves first human-animal embryo experiments
- SWR Wissen: Organe züchten in Tierembryonen

Quelle: <https://de.sott.net/article/33645-Fluch-oder-Segen-Japan-erlaubt-Geburt-von-Mischwesen-aus-Mensch-und-Tier-fur-Organzuchtung>

Anmerkung hierzu:

Am 3. Februar 1995 liess Billy in einem Kontaktgespräch mit Ptaah folgendes verlauten:

«Auch hinsichtlich der Wissenschaftler ist diesbezüglich nichts vorauszusagen, das von Gutem wäre, denn zu dieser Zeit werden sie die ersten Mensch-Tier-Genmanipulationen vornehmen und Wesen schaffen, die als sogenannte «Halbmenschen» aus Mensch-Schwein-Kreuzungen entstehen, die dann zu Kampfmaschinen herangebildet werden, um Kriege zu führen und Arbeiten aller Art im Weltraum zu erledigen. Dies wird jedoch auf die Dauer gesehen nicht gut gehen, denn sie werden sich ihren Erzeugern ebenso entgegensetzen zu beginnen, wie auch die Roboter-Menschen, denen Arme und Beine amputiert werden, um die Nervenbahnen mit feinstelekttronisch-biologischen Apparaturen verbinden zu können, wodurch diese Menschen zu lebenden Steuerorganen für Raumschiffe und Waffen aller Art sowie für Maschinen und allerlei Erdfahrzeuge usw. werden.»



Gesendet: Montag, 05. August 2019 um 21:47 Uhr

Von: "NaturwissenschaftlerInnen-Initiative" <info@natwiss.de>

Betreff: NaturwissenschaftlerInnen-Initiative | Erklärung zum 74. Jahrestag des Atombombenabwurfes auf Hiroshima

Erklärung der NaturwissenschaftlerInnen-Initiative zum 74. Jahrestag des Atombombenabwurfes auf Hiroshima

Der 74. Jahrestag der verbrecherischen und verheerenden Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki ist Anlass, die Kernaussage zu erneuern: Entweder die Menschheit schafft die Atombombe ab oder die Atombombe die Menschheit.

Wenige Tage nachdem der INF-Vertrag zur Abrüstung von Mittelstreckenraketen beendet wurde, wird das nukleare Wettrüsten verschärft. Es geht um milliardenteure Modernisierungsprogramme in allen Atomwaffenstaaten, die Entwicklung neuer (Mini-)Atomwaffen in den USA und die vielfältigen Gefahren der weiteren Verbreitung von Atomwaffen, angeheizt durch Spekulationen über Atomwaffenprogramme Irans und Saudi Arabiens.

Daher fordert die NaturwissenschaftlerInnen-Initiative:

- Verhandlungen über eine Nuklearwaffenkonvention zur Abschaffung aller Atomwaffen und als ersten Schritt die Unterzeichnung des Vertrages zum Verbot von Atomwaffen auch durch die Bundesregierung.

Die Aussage der Bundesregierung für eine Welt ohne irgendwelche Atomwaffen – zuletzt erneuert durch den Außenminister Maas – ist ungläubwürdig und dient nur der Weißwaschung eigener Auf-

rüstungspolitik solange die Bundesregierung

- nicht den Abzug der US-Atomwaffen aus Büchel fordert und das entsprechende Abkommen mit der US-Regierung kündigt;
- die nukleare Teilhabe nicht sofort beendet, stattdessen sogar neue Flugzeuge für diese völkerrechtswidrige Teilhabe an Atomwaffen beschaffen will;
- den Ersteinsatz von Atomwaffen in der NATO-Doktrin nicht beenden will;
- sich weiter gegen den UN-Vertrag zum Atomwaffenverbot ausspricht;
- nicht ausschließt, gemeinsam mit der französischen Regierung perspektivisch über eine europäische Atombombe (mit) zu verfügen.

Wir sagen: Nukleare Abrüstung sieht anders aus! Wir fordern eine eigenständige Politik zur Abrüstung und Abschaffung aller Atomwaffen durch

- den Verzicht auf die nukleare Teilhabe und die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrages;
- das Einbringen einer Resolution in die Vereinten Nationen, die alle Atomwaffenstaaten auffordert, auf die atomare Modernisierung zu verzichten und das Geld für die Realisierung der globalen Nachhaltigkeitsziele zur Verfügung zu stellen.

Die NaturwissenschaftlerInnen-Initiative wird sich in diesem Sinne gemeinsam mit allen Initiativen und Organisationen weiterhin aktiv und konkret für eine Welt ohne Atomwaffen einsetzen. Unser Ziel bleibt: Zum 75. Jahrestag von Hiroshima und Nagasaki 2020 müssen die Verhandlungen über eine Nuklearwaffenkonvention beginnen, die alle Atomwaffen verbietet und abschafft.

NaturwissenschaftlerInnen-Initiative für Frieden und Zukunftsfähigkeit

Marienstr. 19/20 · 10117 Berlin www.natwiss.de info@natwiss.de

Regierung führt vorsätzlich den Verfall der inneren Sicherheit herbei und fördert Straftaten

hwiludwig Veröffentlicht am 1. August 2019

„Es darf keine Nachsicht gegenüber jenen geben, die sich anmaßen, für sich selbst rechtsfreie Räume zu schaffen.“

Helmut Kohl

Die durch die Merkel-Regierungen etablierte Herrschaft des Unrechts, die in der verfassungs- und gesetzwidrigen Grenzöffnung für unkontrollierte Zuwanderung kulturfremder Menschenmassen besteht, ist in ihrer kriminellen Dimension noch nicht aufgearbeitet. Sie hat schwerwiegende Folgen, die sich immer deutlicher abzeichnen. Zu ihnen gehören die permanent ansteigende Kriminalität der Zugewanderten und der damit verbundene Verfall der inneren Sicherheit, die zentrale Aufgabe und Verpflichtung des Staates gegenüber seinen Bürgern ist. – Eine voraussehbare Entwicklung, die aber billigend in Kauf genommen und somit sehenden Auges, also vorsätzlich, herbeigeführt wurde.

Kriminalität der Zugewanderten

Nach Statistiken des Bundeskriminalamts¹ wurden:

2014 im Bereich der Allgemeinkriminalität 115 011 Straftaten aufgeklärt, bei denen mindestens ein Zuwanderer als Täter ermittelt wurde (3,6 % der Straftaten insgesamt);

2018 gab es 296 226 Zuwanderer-Straftaten (9,7 %);

hinzu kommen in dem Jahr 165 769 (8,6 %) tatverdächtige Zuwanderer, nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt 589 200 (30,5 % der Tatverdächtigen insgesamt). (Zu 2014 keine Angaben)

Etwas aufgeschlüsselt:

- 2014 wurden 122 (4,4 %) Straftaten von Zuwanderern gegen das Leben aufgeklärt;
- 2018 waren es 430 Fälle (14,3 %); davon endeten 61 mit dem Tod des Opfers; –
- hinzu kommen 2018 bei diesen Delikten 550 tatverdächtige Zuwanderer.
- 2014 gab es 848 (2,6 %) aufgeklärte sexuelle Übergriffe von Zuwanderern;
- 2018 waren es 6046 Fälle (11,8 %); –
- hinzu kommen 2018 bei diesen Delikten 5626 (12,4 %) tatverdächtige Zuwanderer.
- 2014 gab es 18 512 (2,8 %) aufgeklärte Körperverletzungen durch Zuwanderer;
- 2018 waren es 73 177 Fälle (10,7 %);
- hinzu kommen 2018 bei diesen Delikten 60 109 (9,9 %) tatverdächtige Zuwanderer.

Die zugewanderten, überwiegend kraftstrotzenden jungen Männer bringen aus ihren Kulturen ein anderes Verhältnis zu den Frauen und zur Gewalt mit, als es sittlicher Standard der europäischen Zivilisationsentwicklung geworden ist.

Besonders kennzeichnend ist dafür die Aussage des afghanischen „Flüchtlings“ Hussein K., der im Oktober 2016 eine Freiburger Medizinstudentin vergewaltigte und anschließend grausam ermordete.

Er war bereits vorher in Griechenland wegen Mordversuchs an einer Studentin verurteilt worden, und ein griechischer Polizist hatte einen Satz besonders gut im Gedächtnis behalten: „Während der Vernehmungen hat er uns gefragt, was soll das denn alles, es war doch nur eine Frau.“²

Die FAZ verharmloste diese Aussage in ihrem Vorspann, er habe „ein gestörtes Verhältnis zu Frauen“. Es ist nicht das gestörte Verhältnis eines Einzelnen, sondern nur der extreme Ausdruck einer generellen Einstellung der vorderasiatischen und afrikanischen Männer, die Frauen als unter dem Manne stehende Objekte zu betrachten, die ihnen gefügig zu sein hätten und andernfalls zu züchtigen seien.



Abakus.News

Diese Einstellung zeigt sich auch in erheblich wachsenden Übergriffen auf Frauen in den Krankenhäusern, weil sich Männer mit Migrationshintergrund nicht von Frauen behandeln lassen wollen. Am 21. Juli 2019 berichtete die „Augsburger Allgemeine“, ein Syrer habe im Augsburger Klinikum eine Pflegerin bedrängt und – „im Namen Allahs“ – mit einer Bombe gedroht. Er wollte nicht von einer Frau behandelt werden. Im Wortwechsel habe er gesagt: „Du Frau, du nicht reden. Bei mir in Heimat Frauen nicht reden. Mann reden!“ Dann kam es zu einem Übergriff: „Laut Anklage umarmte er die Krankenpflegerin und küsste sie auf den Kopf, beides gegen ihren Willen.“³

Verlässliche Daten über Gewalttaten und sexuelle Übergriffe insgesamt an deutschen Kliniken gibt es bundesweit nicht, stellt „Tichys Einblick“ fest. „Interessante Zahlen hat allerdings die „Welt“ für Nordrhein-Westfalen veröffentlicht. Die Fakten sind erschreckend. Dass die rasante Zunahme der Straftaten eindeutig mit den riesigen Wellen der Zuwanderung zusammenhängt, wagt seit Jahren allerdings kaum noch eine Zeitung zu schreiben – auch die „Welt“ nicht. Krankenhaus-Mitarbeiter – vor allem Frauen – werden beschimpft, bespuckt und bedroht. Patienten zerstören sogar Möbel. 2017 wurden mehr als 10 000 Straftaten an Kliniken allein in NRW erfasst.“ Inzwischen haben Krankenhäuser bereits Sicherheitsdienste engagiert.

Der 17-jährige Abdulla A. aus Syrien hatte einer 24-jährigen Deutschen auf offener Straße mit dem Messer schwerste Verletzungen zugefügt, weil seine 13- und 14-jährigen Brüder und er sich beleidigt gefühlt hatten. Vor Gericht ließ er über seinen Anwalt zu Protokoll geben: „Der Beschuldigte kennt es aus seiner Kultur so, dass Konflikte mit dem Messer ausgetragen werden. Er beschreibt die regionalen Bräuche wie folgt: Wird man beleidigt, darf man zustechen. In schweren Fällen darf man die Person töten. Er führt aus, dass sein Verhalten nach den religiösen Anforderungen nicht zu beanstanden war und begreift nicht, weshalb er in Haft sitzen muss.“⁴

Gewohnheitsmäßige Selbstjustiz also.

Eine neue, bisher nur von linksextremen Antifa-Banden bekannte Dimension erreicht die Ausländerkriminalität in der absoluten Respektlosigkeit und Aggressivität gegen die Polizei des Landes, das sie aufgenommen hat und versorgt. Nach einer Statistik des BKA leisteten 2018 in Deutschland 6562 nichtdeutsche Tatverdächtige Widerstand gegen Vollzugsbeamte; 3549 griffen sie tötlich an; 879 begingen Landfriedensbruch, d.h. übten Gewalt aus oder drohten mit Gewalt aus einer Menschenmenge heraus.

Jugendbanden mit Migrationshintergrund, die sich in der Stadt und im Schwimmbad randalierend zusammenschließen, auch Raubdelikte verüben und mit Rauschgift handeln, machen z. B. die saarländische Stadt Saarlouis in einem Ausmaß unsicher, dass die Polizei ihrer kaum noch Herr werden kann. Oberbürgermeister Peter Demmer, selbst ein ehemaliger Polizeibeamter, läutete jetzt die Alarmglocken. In einem Brandbrief an den Innenminister des Saarlandes, Klaus Bouillon (CDU), forderte er mehr Polizeiunterstützung für seine Stadt. „Nur ein Mehr an Beamten auf der Straße bringt ein Mehr an Sicherheit und die Gewähr, dass wir auch noch in Jahren Herr der Lage in unseren Städten und Gemeinden sind.“

Zur Begründung schrieb er u.a.:

„Schmerzliche Erfahrungen mussten wir an unserem größten Fest, der Emmes, in diesem Jahr machen. In der angrenzenden Altstadt kam es in den frühen Morgenstunden der Festtage immer wieder zu massiven Problemen mit Jugendbanden, die allesamt Migrationshintergrund haben. In einem Fall musste die Polizei den ‚geordneten Rückzug‘ antreten, da das polizeiliche Gegenüber derart in der Überzahl war, dass die Unversehrtheit der Beamtinnen und Beamten gefährdet war. Und das, obwohl die eingesetzten Kräfte Angehörige der Operativen Einheit (OpE) waren. Was dies auf die Bürgerinnen und Bürger, die das Ganze mitbekommen haben, für einen Eindruck macht, braucht nicht extra erwähnt zu werden.“⁶



Pixabay kostenlose Bilder

„Rechtsstaat in Teilen nicht mehr funktionsfähig“

Nicht nur die Polizei ist zunehmend überfordert, auch die Justiz gerät immer mehr in einen Notstand. Der Berliner Oberstaatsanwalt Ralph Knispel wandte sich jetzt mit drastischen Worten an die Öffentlichkeit: Der Rechtsstaat sei „in Teilen nicht mehr funktionsfähig“. Die Verbrecher „lachen uns aus“. Verhandelt würden praktisch nur noch Haftsachen, also Verfahren, bei denen der Angeklagte in Untersuchungshaft sitzt. Bis zum Urteil ist Untersuchungshaft Freiheitsentziehung und muss deshalb so gering wie möglich gehalten werden. Dauert die U-Haft länger als 6 Monate, in besonderen Fällen länger als 12 Monate, muss der Beschuldigte freigelassen werden. 2018 habe das in 13 Fällen geschehen müssen.⁷

Hinzu komme, dass die Sicherheitsbehörden wegen Personalknappheit oft nicht in der Lage seien, Haftbefehle zu vollstrecken. „Allein in Berlin haben wir Zahlen, die so hoch sind, dass sie für Aufsehen gesorgt haben: Gegen 1633 Personen liegt ein offener Haftbefehl vor. Zählt man alle offenen Haftbefehle zusammen, auch die der entwichenen Gefangenen, die Gesuchten wegen Ersatzfreiheitsstrafen, Strafvollstreckung, Ausweisung oder Unterbringung, sollen es sogar mehr als 8500, Stand März 2018, allein in Berlin sein“, sagte er der <Welt>.

Der Personalmangel habe auch dazu geführt, dass 52 000 unerledigte Gutachten auf die Bearbeitung warteten. Beispielsweise lägen DNA-Analysen bei Wohnungseinbrüchen erst nach zwei oder drei Jahren vor.“⁸

Deutschlandweit, so meldete „Die Zeit“, waren zum Stichtag 28. März 2019 in der Polizeidatenbank Inpolz 185 736 Menschen mit einem Haftbefehl zur Fahndung ausgeschrieben wie aus einer parlamentarischen Anfrage der Grünen hervorgehe. „Das sind mehr Menschen, als beispielsweise in Saarbrücken oder Hamm leben. Noch dazu wird diese Zahl seit fünf Jahren kontinuierlich größer, vom März 2018 bis zum März 2019 allein um fast sechs Prozentpunkte.“⁹

Unkontrollierter Zugang für Kriminelle und Terroristen

Es ist völlig klar, dass die permanent unkontrolliert offenen Grenzen auch Kriminellen und Terroristen erlauben, unbemerkt ins Land zu gelangen und hier Straftaten zu verüben. Der ehemalige Präsident des Bundesnachrichtendienstes (BND), August Hanning, der von 1998 bis 2005 den BND leitete und bis 2009 Innenstaatssekretär war, hatte bereits im Herbst 2015 vor Terroranschlägen und Verwerfungen in der Gesellschaft gewarnt, falls der Zustrom nicht besser kontrolliert werde. Zwei Jahre später warnte er erneut:

Die Grenzen seien weiterhin für jeden offen, der angebe, Asyl zu suchen. *„Jeden Monat kommen zurzeit circa 15 000 Migranten zu uns, von denen wir zum großen Teil nicht wissen, wer sie sind und ob sie eine kriminelle oder terroristische Vergangenheit haben“*, sagte er. *„So viele Leute ohne Identitätskontrolle ins Land zu lassen ist unter Sicherheitsaspekten grob fahrlässig. Zwischen innerer Sicherheit und einer effizienten Kontrolle von Außengrenzen besteht ein unauflöslicher Zusammenhang.“*¹⁰

Der unterstrichene Satz lautet im Umkehrschluss: *„Zwischen den unkontrollierten offenen Grenzen und den anschwellenden Straftaten der auf diese Weise ins Land gekommenen Zuwanderer besteht ein unauflöslicher Zusammenhang.“* Die unkontrollierte Grenzöffnung ist nicht nur grob fahrlässig. Die Bundesregierung nimmt die dadurch ermöglichten Straftaten und terroristischen Anschläge gegen die eigene Bevölkerung geradezu billigend in Kauf.

Auch das Bundeskriminalamt stellte wiederholt und so auch in seinem Lagebericht 2018 fest:

„Aufgrund der Flüchtlingssituation hat sich für die terroristischen Organisationen die Möglichkeit ergeben, mögliche Attentäter oder Unterstützer in die Bundesrepublik einzuschleusen. Zudem können sich unter den Flüchtlingen Einzelpersonen befinden, die entweder bereits vor der Einreise terroristischen Organisationen angehörten oder sich erst während des Aufenthaltes in Deutschland aufgrund unterschiedlichster Faktoren – vor allem aufgrund einer professionellen Propaganda und gezielten Internetaktivitäten von Angehörigen terroristischer Organisationen – radikalieren.“

Entsprechende Hinweise auf mutmaßliche Kämpfer bzw. Angehörige, Unterstützer oder Sympathisanten terroristischer Organisationen unter den Flüchtlingen und entsprechende Ermittlungsverfahren bestätigen dies. Damit geht die Gefahr einher, dass sich aus diesem Kreis einzelne Personen dazu entscheiden, eigenständige terroristische Aktivitäten in der Bundesrepublik durchzuführen.“

*Die Anschläge in Würzburg/BY und Ansbach/BY im Juli 2016, das Attentat in Hamburg im Juli 2017 sowie die verhinderten Attentate durch die Festnahmen in Chemnitz/SN Anfang Oktober 2016 und Schwerin Ende Oktober 2017, die jeweils von allein reisenden männlichen Jugendlichen oder jungen Männern verübt wurden, untermauern diese Einschätzung.“*¹¹

Der Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Berlin am 19.12.2016 mit 11 Todesopfern und 55 Verletzten ist hier noch nicht einmal erwähnt.

Die Eingangsformulierung *„Aufgrund der Flüchtlingssituation ...“* ist natürlich eine Verschleierung des schuldigen Dienstherrn, es müsste natürlich heißen: *„Aufgrund der von der Bundesregierung angeordneten permanent unkontrollierten offenen Grenzen ...“*

Nach Informationen der FDP-Bundestagsfraktion hat das Bundesamt für Migration (BAMF) von 2014 bis Anfang 2019 mehr als 5000 Hinweise auf Verbrecher unter den Flüchtlingen, die „Straftaten nach dem Völkerrecht“ begangen haben sollen, an Bundeskriminalamt und Generalbundesanwalt gemeldet. Von anderen Stellen sollen etwa 2000 ähnliche Meldungen eingegangen sein.

Die „Bild“ meldete dazu: *„Doch nur in 129 Fällen wurden Ermittlungen begonnen! Das geht aus der Antwort des Innenministeriums auf eine FDP-Anfrage hervor (liegt BILD vor). 2015/16 hatte es 3800 Hinweise gegeben – aber nur 28 Ermittlungen! Ein Sprecher des Innenministeriums zu BILD: ‚Die große Zahl der Hinweise hat es nicht zugelassen, allen zum Beispiel durch polizeiliche Vernehmungen unmittelbar nachzugehen.‘“*¹²

Für die sonstigen eingesickerten Kriminellen, die vor der Strafverfolgung in ihrem Heimatland geflohen sind, gibt es natürlich keine Zahlen. Aber ihre Straftaten und derjenigen, die aufgrund der bekannten archaischen Gewohnheiten hier zu Straftätern geworden sind, sind ja der Bundesregierung bekannt.

Aber die Grenzen werden deswegen nicht geschlossen und kontrolliert, was das vorsätzliche In-Kauf-Nehmen dieser Verbrechen durch die Bundesregierung klar demonstriert.

Gerade las ich zu den in Düsseldorfer Freibädern randalierenden Migrantenbanden eine schon zynisch zu nennende Stellungnahme des Bundesinnenministeriums: *„Wir verurteilen diese Ausschreitungen“*, sagte ein Sprecher des Innenministeriums der „Rheinischen Post“ (Montagsausgabe). *„Die örtlichen Behörden müssen alles ihnen Mögliche tun, um die Bevölkerung vor Randalierern und Gewalt in Freibädern zu schützen.“*

Der Bund und die Bundespolizei seien für den Schutz in Freibädern allerdings nicht zuständig. Dafür seien die Polizei in den Ländern sowie die Kommunen verantwortlich.¹³

Und wofür ist die Bundesregierung verantwortlich? Dass solche Gewalttäter überhaupt unkontrolliert ins Land gelangen konnten!

Beihilfe durch die Bundesregierung

Der zentrale Staatszweck ist die Gewährleistung der inneren und äußeren Sicherheit. Menschen sind in einer staatlichen Rechtsgemeinschaft, um den möglichen Kampf jedes gegen jeden und die damit verbundene Selbstjustiz auszuschließen und den Organen des Staates, Polizei und Justiz, das Gewaltmonopol und die Durchsetzung der individuellen Rechte zu übertragen. Der Staat hat also gegenüber jedem Bürger eine grundlegende Schutzpflicht und der Bürger ein Schutzrecht gegenüber dem Staat, hat er doch sozusagen im Vertrauen auf den Schutz des Staates auf die eigenmächtige Wahrung seiner Sicherheit „mit der Axt“ verzichtet.

Der Staatsrechtler Ulrich Vosgerau führt aus, man könne die Summe aller Schutzpflichten oder auch Schutzrechte zusammenfassend geradezu *„als das ‚Grundrecht auf Sicherheit‘ bezeichnen, und es darf angesichts des jeder verfassungsrechtlichen Grundrechtsgewährleistung denklogisch vorausliegenden Staatszwecks, nämlich der Gewährleistung von äußerer wie innerer Sicherheit, als das erste und wichtigste Grundrecht bezeichnet werden.“*¹⁴

Es ist die größte Verletzung des Grundrechts auf Sicherheit der Bürger, noch dazu im weiteren verfassungs- und gesetzeswidrig, wenn die Bundesregierung über Jahre unkontrolliert Millionen Menschen aus kulturfremden Ländern über offene Grenzen ins Land lässt, von denen sie weiß, dass islamistische Terroristen und sonstige Verbrecher darunter sein müssen und nachweislich sind, auch dass viele aufgrund ihrer archaischen Gewohnheiten hier zu Straftätern werden.

Im deutschen Strafrecht gibt es den Tatbestand der Beihilfe nach § 27 StGB. Danach wird als Gehilfe eines Straftäters *„bestraft, wer vorsätzlich einem anderen zu dessen vorsätzlich begangener rechtswidriger Tat Hilfe geleistet hat.“*

Die Strafe für den Gehilfen richtet sich nach der Strafdrohung für den Täter. Sie ist nach § 49 Abs. 1 StGB zu mildern.“

Unter Hilfeleistung ist jede Handlung zu verstehen, welche die Herbeiführung des Taterfolges durch den Haupttäter objektiv ermöglicht, fördert oder erleichtert. Dabei kommt es nicht darauf an, ob dieses Verhalten für den Haupttäter erkennbar ist oder nicht, sodass auch die heimliche Beihilfe die Voraussetzungen erfüllt.¹⁵

Wenn z.B. der vorsätzliche Einbruch eines Täters in einen Supermarkt dadurch ermöglicht oder erleichtert wird, dass ein Angestellter abends die Außentür zum Lager pflichtwidrig nicht abgeschlossen hat, weil er dem Chef nach einem Streit eins auswischen will und mindestens einen Einbruch billigend in Kauf nimmt, macht er sich der vorsätzlichen Beihilfe schuldig.

Die Bundesregierung hält fortgesetzt pflicht-, verfassungs- und gesetzeswidrig die Grenzen unkontrolliert offen¹⁶, so dass seit Jahren Millionen Menschen in das Land kommen können, von denen sie weiß, dass sich darunter auch Terroristen und sonstige kriminelle Straftäter befinden müssen und, wie verschiedene terroristische Anschläge und ansteigende Straftaten beweisen, auch befinden. Wie oben in Anlehnung an den früheren Präsidenten des Bundesnachrichtendienstes hat August Hanning bereits festgestellt: Zwischen den unkontrollierten offenen Grenzen und den anschwellenden Straftaten der auf diese Weise ins Land gekommenen Zuwanderer besteht ein unauflöslicher kausaler Zusammenhang. Die Regierung ermöglicht und fördert so deren Straftaten in Deutschland. Dabei spielt keine Rolle, dass ihre Hilfeleistung für den Erfolg der Straftaten selbst nicht ursächlich ist. Entscheidend ist, dass sie diese hier überhaupt erst möglich macht und begünstigt.

Damit sorgt die Bundesregierung vorsätzlich für den Verfall der inneren Sicherheit und leistet meines Erachtens vielfache Beihilfe zu Straftaten von kriminellen Zuwanderern. Auch letzteres geschieht vorsätzlich, weil sie das Geschehen dieser Straftaten für wahrscheinlich halten muss und diese damit billigend in Kauf nimmt, was Vorsatz bedeutet.

Man mag ihr zugute halten, dass ihr diese Straftaten eher unerwünscht sind. Das ist jedoch strafrechtlich nicht relevant. Maßgebend ist, dass sie sich mit diesen Folgen ihres Handelns abfindet, sie akzeptiert und trotzdem, etwa zur Verfolgung anderweitiger Ziele, so gehandelt hat und weiter so handelt.¹⁷

Die Gehilfenschaft der Bundesregierung wird von den Menschen empfunden, wenn die Mutter des polnischen LKW-Fahrers, der von dem Terroristen des Attentates auf den Berliner Weihnachtsmarkt am 21.12.2016 mit Pistolenschüssen richtiggehend hingerichtet wurde, ein Jahr später klagte: *„Ich möchte Frau Merkel sagen, dass sie das Blut meines Sohnes an ihren Händen hat!“*; und wenn die Mutter der von einem „Flüchtling“ ermordeten Susanna Feldmann, der dann in den Irak zurückeilte, aus dem er zuvor „geflohen“ war, in einem offenen Brief an die Regierungschefin schrieb: *„Das Blut meiner Tochter klebt an Ihren Händen, Frau Merkel.“*¹⁸

Natürlich kann man sich nicht der Illusion hingeben, dass der Generalbundesanwalt auf eine Anzeige ein Ermittlungsverfahren wegen Beihilfe gegen Merkel & Co einleiten würde; denn er ist dem Justizminister, und dieser ist der Bundeskanzlerin gegenüber weisungsgebunden; und in Wirklichkeit haben wir auch keine von der Regierung völlig unabhängigen Gerichte, wie an anderer Stelle nachgewiesen wird.¹⁸

Vermutlich würde nach den heutigen juristischen Maßstäben eine solche Dimension staatlichen Handelns von einem Gericht auch gar nicht als Beihilfe im Sinne des § 27 StGB gewertet werden. Und Strafvorschriften, die dieser Dimension entsprechen, sind nicht vorhanden. Die herrschende Parteien-Oligarchie hat sich strafrechtlich abgesichert.

Der Kirchenvater Augustinus schrieb einst: „Nimm das Recht weg – was ist dann ein Staat noch anderes als eine große Räuberbande.“ – Wir werden derzeit von einer solchen Räuberbande regiert, die nur nicht durch äußere Gewalt an die Macht gekommen ist, sondern durch die subtile psychische Gewalt der Bewusstseinsmanipulation via Massenmedien.

Uns bleibt – noch – das offene Wort, um darauf hinzuweisen, was sich in Wahrheit in diesem Lande abspielt, in der Hoffnung, dass sich doch immer mehr Menschen vom Tropf der Mainstream-Medien befreien und anfangen, selbst zu denken.

- 1 bka.de
- 2 2 [faz.de 26.1.2018](http://faz.de/26.1.2018)
- 3 3 zitiert nach [tichyseinblick.de 23.7.2019](http://tichyseinblick.de/23.7.2019)
- 4 4 zitiert nach [politikstube.com 25.7.2019](http://politikstube.com/25.7.2019)
- 5 5 [bka.de 5.6.19](http://bka.de/5.6.19) S. 34
- 6 6 [epochtimes.de 23.7.2019](http://epochtimes.de/23.7.2019)
- 7 7 [tagesspiegel.de 5.7.19](http://tagesspiegel.de/5.7.19)
- 8 8 [jungefreiheit 19.7.19](http://jungefreiheit/19.7.19)
- 9 9 [zeit.de 29.5.2019](http://zeit.de/29.5.2019)
- 10 10 [welt.de 31.12.17](http://welt.de/31.12.17)
- 11 11 Anm. 1, S. 57
- 12 12 [philosophia-perennis.com 7.3.2019](http://philosophia-perennis.com/7.3.2019)
- 13 13 [mmnews.de 28.7.2019](http://mmnews.de/28.7.2019)
- 14 14 afdbundestag.de, S. 90
- 15 15 Vgl. juraforum.de/lexikon
- 16 16 siehe auch: Prof. Rupert Scholz
- 17 17 Vgl. juraindividuell.de
- 18 Zu den anderweitigen Zielen siehe [hier](#)
- 19 18 [freiewelt.de 21.12.2017](http://freiewelt.de/21.12.2017) ; [freiewelt.de 15.1.2019](http://freiewelt.de/15.1.2019)
- 20 19 Vgl. [Fassade Gewaltenteilung](#)

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/08/01/regierung-fuehrt-vorsaetzlich-den-verfall-der-inneren-sicherheit-herbei-und-foerdert-straftaten/#more-5604>

"Waren nur Spekulationen" - Scotland Yard findet keine Beweise für Putins Rolle im Fall Skripal

8.08.2019 • 18:41 Uhr. <https://de.rt.com/1y8x>



Der stellvertretende Kommissar der Metropolitan Police und Leiter der britischen Anti-Terror-Behörde Neil Basu bei einem Auftritt vor der Presse im Juli 2018

Die britische Polizei muss den ausbleibenden Erfolg auf der Suche nach Beweisen für Putins Verwicklung in die Skripal-Vergiftung eingestehen. Dessen ungeachtet verhängten die USA aus genau diesem Grund vor wenigen Tagen neue Sanktionen gegen Russland.

Nunmehr 17 Monate dauert die Suche der Londoner Metropolitan Police nach den Schuldigen an der sogenannten Skripal-Vergiftung. Bislang hat sie die beiden russischen Staatsbürger Ruslan Boschirow und Alexander Petrow der unmittelbaren Ausführung der Tat beschuldigt. Die Suche nach mutmaßlichen Hintermännern in den obersten Etagen der russischen Führung bleibt bislang allerdings ohne nennenswerte Ergebnisse.

So sagte dem *Guardian* zufolge der stellvertretende Kommissar der Metropolitan Police und Leiter der britischen Anti-Terror-Behörde, Neil Basu, dass die Untersuchung des Angriffs auf Skripal fortgesetzt werde. Er sagte auch, dass die Probleme, die mit der Erhebung von Anklagen wegen des Angriffs verbunden sind, komplex seien.

Man müsste beweisen, "dass er (Putin) direkt beteiligt ist", sagte er.

Um einen Europäischen Haftbefehl zu bekommen, müssten die Ermittler einen Fall haben, der in Großbritannien zur Anklage gebracht werden kann. Einen solchen Fall gebe es aber nicht, so Basu. Er fügte hinzu:

"Wir sind Polizisten, also müssen wir nach Beweisen suchen. Es gab eine Vielzahl von Spekulationen darüber, wer verantwortlich ist, wer die Befehle erteilt hat, basierend auf dem Fachwissen der Menschen über Russland. Wir aber brauchen Beweise."

Britische Staatsanwälte sagten, es gebe genügend Beweise, um die beiden Russen Petrow und Boschirow der Verschwörung zum Mord am ehemaligen Mitarbeiter der russischen Militäraufklärung (GRU) Sergej Skripal mit dem Gift Nowitschok anzuklagen. Laut der britischen Investigativ-Plattform *Bellingcat* sind sie GRU-Offiziere. Im Zuge der Verschwörung sollen auch Skripals Tochter Julija und der Polizist Nick Bailey sowie die britische Staatsbürgerin Dawn Sturgess vergiftet worden sein. Sturgess starb, nachdem sie laut Polizei einen mit Gift befüllten Parfümbehälter – die angebliche Tatwaffe – geschenkt bekam, den ihr Freund Charlie Rowley zuvor gefunden hatte.

"Wir streben die Auslieferung der beiden in der Pressekonferenz Genannten an, damit sie in diesem Land angeklagt werden können. Die gesamte Ermittlung ist immer noch eine fortdauernde strafrechtliche Ermittlung", versicherte Basu.

Während der britische *Guardian* im Teaser des Artikels die alte Behauptung der britischen Geheimdienste wiederkaut, Putin sei "wahrscheinlich" in die Skripal-Sache involviert, bewerteten russische Medien die Meldung als Eingeständnis der Unfähigkeit der britischen Behörden, Russlands Schuld an der versuchten Skripal-Vergiftung zu beweisen.

Der damalige britische Außenminister Boris Johnson hat sich im März 2018 mit am lautesten in der britischen Politik mit antirussischer Stimmungsmache profiliert und Russland "Bösartigkeit" unterstellt. Russland habe verbotene chemische Waffen auf britischem Boden eingesetzt, so der gängige Vorwurf, der auch für US-Sanktionen gegen das Land genutzt wurde.

Viktoria Skripal: Nur Hausvergiftung

Sergej Skripals Nichte Viktoria hat ihre eigene Erklärung für die mysteriöse Vergiftung ihres Onkels und ihrer Cousine. Es handele sich zunächst um eine gewöhnliche Hausvergiftung, die dann aus irgendeinem Grund den russischen Sicherheitsdiensten zugeschrieben wurde, sagte sie in ihrem jüngsten Fernsehinterview.

Doch dass die britische Polizei Schwierigkeiten hat, Russlands Schuld zu beweisen, sei vorhersehbar gewesen. "Nun haben wir es. Wie ich vom ersten Tag an sagte, ist all dies aus den Fingern gesaugt worden, ist all dies kritisiert worden und entspricht all dies keinerlei Logik", kommentierte sie die Erklärung von Scotland Yard.

Sie erzählte auch, dass sie telefonischen Kontakt mit Sergej Skripal hatte. Er und seine Tochter wohnen seit der Vergiftung abgeschirmt von der Öffentlichkeit an einem geheimen Ort. Es gibt kaum Bilder von ihm, Kontakt mit dem russischen Konsulat wurde verweigert. Russland wirft Großbritannien deshalb Entführung vor.

Sacharowa: Das war Propaganda

Am 1. Juli unterschrieb US-Präsident Donald Trump einen Erlass für weitere US-Sanktionen gegen Russland, die mit der angeblichen Skripal-Vergiftung begründet werden. Die neuen Sanktionen sollen es internationalen Finanzinstitutionen (etwa dem IWF, der Weltbank, der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und anderen) verbieten, Russland Kredite zu gewähren und sonstige Finanzhilfen zu leisten.

Das russische Außenministerium kritisierte den Schritt scharf. Die offizielle britische Version stehe in keinem Zusammenhang mit der Realität und sei durch die Sanktionen ein weiteres Mal diskreditiert, so die Pressesprecherin des Außenministeriums Marija Sacharowa in einem Fernsehinterview am 4. August. Sie

hatte zuvor darauf hingewiesen, dass die neuen Sanktionen eine Provokation sind, die propagandistische Wirkung haben sollen.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/europa/91041-bislang-nur-spekulationen-scotland-yard-keine-beweise-fall-skripal/>

Wahlen in Deutschland sollten unter internationale Kontrolle gestellt werden

21:27 01.09.2019(aktualisiert 21:29 01.09.2019)

Der Wahlkampf hat deutlich gemacht, dass **mit allen Mitteln die damalige verfassungsbrechende Entscheidung administrativ der Partei gegenüber durchgesetzt wird**, die eine Rückkehr Deutschlands zu seiner verfassungsmäßigen Ordnung auf ihre Fahnen geschrieben hat. Die Regeln der OSZE zu den Fairness-Regeln auch in der Presse machen deutlich, wie sehr deutsche Wahlen in die Schieflage geraten sind. So kann in Deutschland nicht die Demokratie auf Dauer gesichert werden, die Spaltung Deutschlands sehr wohl.

Wahlen in Sachsen und Brandenburg haben dennoch deutlich gemacht, dass die Politik der Bundeskanzlerin in Berlin politische Negativzinsen für die Partei in den Bundesländern bedeutet. Verluste sind und werden selbstverständlich und werden zur Aufgabe der CDU als Volkspartei führen. Merkel in Berlin bedeutet unter diesen Umständen das Ende der CDU als gestalterische Kraft in Deutschland. Der Trend des Verlustes wird nur deshalb in Sachsen nicht zur Katastrophe, weil man sein eigenes politisches Ding macht: Sachsen eben den Sachsen. Berlin bedeutet Niedergang, das wird deutlich.

Das politische Deutschland steht wegen der möglichen Wahlergebnisse vor einer entscheidenden Zukunftsentscheidung. Wird Deutschland von einer grünen oder einen bürgerlichen Dynamik bestimmt.

*** Die Meinung des Autors muss nicht der der Redaktion entsprechen.**

Quelle: <https://de.sputniknews.com/kommentare/20190901325683927-wahlen-deutschland-kontrolle-kommentar/>

AfD - Wenn man gewinnt, obwohl man verloren hat

Montag, 2. September 2019 , von Freeman um 18:00

Eines vorweg. Mich interessiert das politische System Deutschlands und dessen Parteienlandschaft schon lange nicht mehr, denn für mich hat es mit Demokratie nichts zu tun, besteht nur aus Landesverrättern und ist ein Theater mit Schauspielern, die so tun, wie wenn sie was zu sagen hätten. Trotzdem möchte ich meine Analyse zu den Wahlergebnissen vom Sonntag in Sachsen und Brandenburg abgeben, denn es ist was sehr Interessantes passiert. Die AfD ist wohl nicht als stärkste Partei hervorgegangen und wird in der Opposition landen, ist aber strategisch gesehen der Gewinner. Ich erkläre warum.



Wie immer haben sich alle Parteien als Gewinner am Wahlabend bezeichnet. Besonders bei der CDU und SPD gab es zufriedene Gesichter, schafften beide doch trotz erheblicher Verluste gerade noch die Kurve.

Die SPD bekam in Brandenburg 26,3%, die AfD 23,5%, und die CDU in Sachsen 32%, die AfD 27,5%. Bis vor einigen Jahren wäre es undenkbar gewesen, dass die AfD ein Viertel der Stimmen holt, da erst 2013 gegründet.

Die kontrollierten Medien jubeln, die AfD wurde nirgendwo stärkste Partei ... Hurra!!!

Und wie der Schmiergel schreibt: *"Den ersten Platz konnten die alten Volksparteien wohl nur verteidigen, weil die Wähler so klug waren. Sie entschieden am Ende, dass die AfD nicht die Nummer eins werden darf, und stärkten den jeweiligen Hauptkonkurrenten, in Sachsen die CDU, in Brandenburg die SPD."*

Dabei ist das gut für die AfD, denn niemand will mit ihr koalieren (igitt igitt, doch nicht mit Rechtsradikalen) und sie geht in die Opposition. Warum ist das gut? Weil sie damit mittel- und langfristig besser dastehen wird.

Siehe den Eklat um die MDR-Moderatorin Wiebke Binder, nur weil sie gesagt hat, eine rechnerische Koalition zwischen CDU und AfD sei möglich: *"Eine stabile Zweierkoalition, eine bürgerliche, wäre ja theoretisch möglich."*

Christian Hirte, der Ostbeauftragte der Bundesregierung, nannte die Äusserung Binders *"total unpassend"*. Lars Klingbeil, Generalsekretär der SPD, kritisierte die Aussage von Binder scharf.

Gegenüber der "Bild" sagte er: *"Sie hat davon geredet, dass eine Koalition aus AfD und CDU eine bürgerliche Koalition sei. Dass man auf einmal eine Koalition mit der AfD verharmlost. Sogas geht auf gar keinen Fall."*

Diese Möglichkeit wird als Schreckgespenst vehement abgelehnt und damit ein Viertel der Wähler vor den Kopf gestossen und ignoriert. Dann sollen die Block-Parteien eben schauen, wie sie miteinander die nächste unfähige Regierung bilden, mehr vom selben halt.

Der Pyrrhussieg der etablierten Parteien ist nur die Fassade einer "Scheinstärke", wie vom stellvertretenden AfD-Vorsitzenden in Sachsen, Maximilian Krahn, am Wahlabend so beschrieben.

Die CDU minus 7,3 Prozent in Sachsen, die SPD minus 5,7 Prozent in Brandenburg. So sollen Sieger aussehen? Eine Ohrfeige ist das!

Was in Deutschland abläuft, ist die Verdeutlichung des undemokratischen Systems, mit denen Verräter wie Merkel mit allen Mitteln an der Macht bleiben und sich eigentlich durch Wahlen nichts verändert.

Als einzige Oppositionspartei im Bundestag und mit einer starken, aber nicht ausreichenden Vertretung in den wichtigen Bundesländern, ist die AfD am Vorabend einer politischen und finanziellen Krise in Europa genau dort, wo sie sein muss.

Warum meine ich das? Weil Deutschland sich bereits in einer Rezession befindet und weiter noch tiefer hineinstürzt. Für die AfD wäre es schlecht, wenn sie jetzt ans Ruder kommen würde.

Nein, sollen doch die Parteien, welche Deutschland in die Katastrophe geführt haben, die Konsequenzen daraus spüren und die Suppe auslöffeln. Die Deutschen müssen denen, die in der Regierung sind, die Schuld für die kommende Misere geben.

Die AfD soll sich schön raushalten und die Etablierten machen lassen. Sie wollen ja eh nicht das Feld räumen, kleben an ihren Sesseln und Ämtern fest, also bitte, dann knallt die Karre an die Wand.

Merkel als "Kapitän" der "Deutschland", zusammen mit den "Koalitionspartnern", hat das Schiff in den Eisberg gerammt, dann soll sie auch mit dem Schiff und Mannschaft untergehen.

Keinesfalls wäre es jetzt parteistrategisch klug, wenn die AfD das Ruder eines sinkenden Schiffes übernehmen würde. Dann würde man ihr die Schuld für das Absaufen geben.

Die Opposition zu sein, wenn die Welt um die politischen Gegner herum zusammenbricht, ist die beste Position, in der die AfD sein kann.

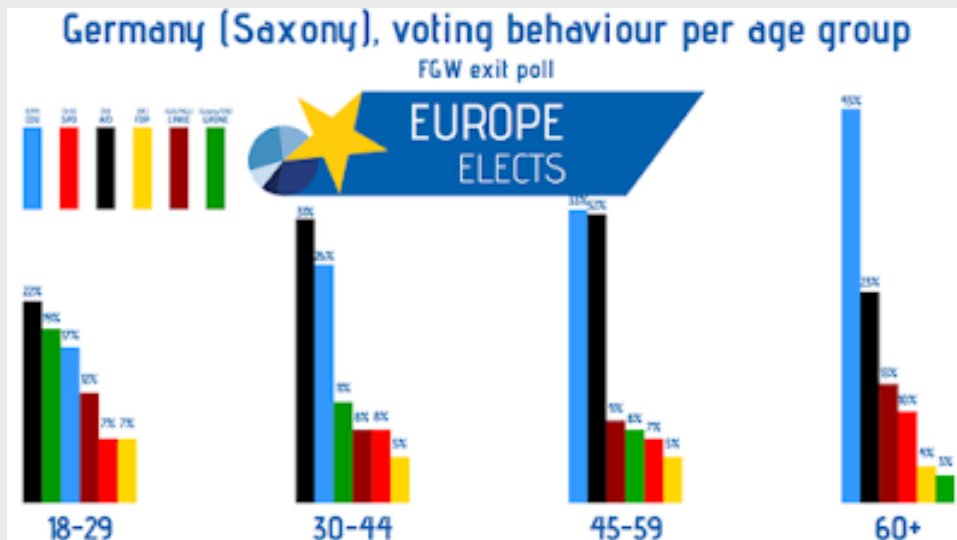
Schrittweise muss die AfD, wenn die Bundesbürger die Rezession am eigenen Leib demnächst zu spüren bekommen, sich als Lösung aus der Situation darstellen und natürlich echte Lösungen auch haben.

In Italien passiert Ähnliches. Vergangene Woche wurde Matteo Salvini und die Lega durch einen Putsch entmachtet und aus der Regierung gedrängt. Ein undemokratisches politisches Manöver.

Jetzt werden aber die Verräter an Italien, die Loyalisten gegenüber Brüssel plus die Fünf-Sterne-Bewegung, bald den vollen Zorn des italienischen Volkes zu spüren bekommen, da der Ausverkauf stattfindet und die beginnende Finanzkrise sie verschlingt.

Salvini kann sich über seine Entmachtung freuen, denn ab jetzt kann er zuschauen, wie seine Gegner den Zug in den Abgrund fahren, um sich danach wieder als Lösung zu präsentieren.

Die folgende demografische Darstellung des Wählerverhaltens zeigt, die AfD ist bei den Altersgruppen 18-29, 30-44 und 45-59 am beliebtesten:



Nur die über 60-Jährigen, die alten Säcke und Rentner, mögen die CDU. Nichtmal bei den jüngsten Wählern sind die Grünen am beliebtesten.

Zu beachten dabei ist die Täuschung, die man hier versucht, denn der schwarze Balken ist die AfD und der hellblaue die CDU.

Der Trend, also dass die Alten aussterben und die Jungen nachrücken, spricht auch für die AfD.

Das Establishment hat zu lange die Zügel der Macht in der Hand gehabt und soll bis zum bitteren Ende diese auch halten.

Ich befürworte damit keinesfalls die AfD, sehe nur als Beobachter ihre strategische Chance für nach der Krise.

Für mich käme wenn überhaupt nur eine Partei in Frage, welche folgendes im Parteiprogramm hätte:

- Austritt aus der NATO
- Austritt aus der EU
- Wiedereinführung der D-Mark
- Souveränität und Ende der US-Besatzung
- Volksabstimmung über eine Verfassung

Wie anti-deutsch alle Parteien sind, sieht man daran: Sie wollen dass Deutschland für immer von fremden Soldaten besetzt bleibt und dass Deutschland keine Verfassung hat.

Das "Grundgesetz" sind von den Siegermächten aufgezwungene Statuten einer GmbH und keine vom deutschen Volk sich selbst gegebene Verfassung.

Na ja, jedenfalls sollen die Bisherigen an der Macht bleiben, bis die Rechnung präsentiert wird und die Deutschen endlich aufwachen und sie aus den Ämtern jagen!!!

Quelle: <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/09/afd-wenn-man-gewinnt-obwohl-man.html#ixzz5ySqUfIB>

WELT: Argumente, Deutschland zu verlassen, werden stärker

Epoch Times6. September 2019 Aktualisiert: 6. September 2019 10:56

In seiner Analyse stellt WELT-Chefreporter Ansgar Graw fest, dass vor allem die deutsche Mittelschicht, aber auch Millionäre, das "sinkende Schiff" Deutschland immer häufiger verlassen.

Die Anzeichen verdichten sich, dass immer mehr Deutsche das Weite suchen. Bekannte fragen, wie es denn im Ausland – in Amerika, Kanada, Spanien, Zypern, Malta oder der Schweiz zum Leben sei?

Die Sorgen und Ängste der Deutschen liegen auf der Hand: Migration, Pleite des Sozialstaats, Sicherheit und auch die Wirtschaft. WELT-Chefreporter Ansgar Graw argumentiert folgendermassen:

Andere, weit weg von der Hauptstadt, fürchten, dass der Sozialstaat wegen der massiven Zuwanderung nicht bis zu ihrer Pensionierung hält, während der Wirtschaft, die jetzt schon mit den höchsten Strompreisen Europas zu kämpfen hat, nach einem weitgehenden politischen Konsens neue CO₂-Bepreisungen auferlegt werden sollen. Woher kommen dann wohl Arbeitsplätze für die Kinder und Enkel?“

Er behält Recht – laut Wall Street Journal betreibt Deutschland „die dümmste Energiepolitik der Welt“. Denn nach dem Abschied aus der Kernenergie, folge der „Ausstieg aus der Kohle“.

Innere Sicherheit, unpünktliche Züge, marode Infrastruktur, es sind noch mehr Gründe zu hören, warum das eigene Land nicht mehr als Heimat empfunden wird“, so Graw.

Seine Analyse untermauert er mit einer aussagekräftigen Statistik, der zufolge 261 000 Deutsche 2018 das Land verliessen. Nur im Jahr 2016 waren es mehr (281 000). Vor 2015 lag die Auswandererzahl stets unter 200 000. Bis 1991 war sie nur fünfstellig.

55 Prozent der Deutschen würden einer repräsentativen YouGov-Umfrage zufolge gern eine Zeit lang oder auch für immer im Ausland leben. 29 Prozent gaben an, vor zwei Jahren noch weniger dazu bereit gewesen zu sein.

Es betrifft vor allem die Mittelschicht. Doch auch Millionäre verlassen laut “Stern“ „das sinkende Schiff“; 2016 hätten 4000 Millionäre Deutschland verlassen, während es 2015 noch 1000 waren – und in den Jahren zuvor immer nur einige hundert.

Der Chefreporter merkt an:

Nur so nebenbei: Diese Millionäre sind mehrheitlich Unternehmer, die für Jobs sorgen.“

(rm)

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/welt-argumente-deutschland-zu-verlassen-werden-staerker-a2993296.html>

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht.

Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite.

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



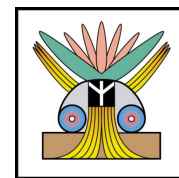
© FIGU 2020

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogen. <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod, Verderben sowie auch Ambitionen in bezug auf Krieg, Terror, Zerstörungen menschlicher Errungenschaften, Lebensgrundlagen sowie weltweit Unfrieden.

Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Spreading of the Correct Peace Symbol The Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung: FIGU

Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89